

LINZA!

das linzer stadtmagazin | cityguide



CITY GUIDE

Die Top-Adressen der City



**FRISCHLUFT
OPEN AIR**

Die neue Sommer-Eventreihe im Posthof
mit Local-Hero Berni Wagner am 7. Juni



facebook.com/linza.magazin





Klima schützen. Arbeit schaffen.

STARK FÜR OBERÖSTERREICH.

Zehnmal mehr Sonnenstrom und Öffi-Offensive bis 2030.

Bei uns in Oberösterreich gilt: Wir machen noch mehr Tempo bei der Energiewende. Mit unserer Solar-Offensive verzehnfachen wir die Produktion von Sonnenstrom bis 2030. Und das größte Öffi-Paket in der Geschichte des Landes bringt schnelle Regionalverbindungen mit einem günstigen OÖ-Klimaticket. So schützen wir nicht nur Umwelt und Klima, sondern schaffen auch Jobs mit Zukunft.

Gemeinsam machen wir Oberösterreich wieder stark.



LANDESHAUPTMANN THOMAS STELZER



04

No have Donauinsel



06

Bilder des Monats



16

Verhinderter 160m- Riese



26

LINZA-Talk



42

Sommer in OÖ



50

Unterwegs



LINZA – GANZ LINZ SCHNELL & TAGESAKTUELL!

Zum gefühlten 132. Mal nähern wir uns aktuell dem Ende der Corona-Krise – ha, wer's glaubt, wird selig :-) ... aber erschüttern kann wohl euch, aber auch uns die ganze Geschichte nicht mehr, auch wenn vor ein paar Monaten noch undenkbar war, woran wir uns alle mit der Zeit gewöhnen würden. Fix ist aber: Dieser Sommer wird auf jeden Fall unbeschwert. Genießt die Zeit! Viel Spaß mit unserer Nummer #28, wir sehen uns online unter www.linza.at oder auf Facebook & Co.!

www.linza.at
facebook.com/linza.magazin


- 04 Thema des Monats**
Donauinsel oder Schiffe?
- 06 Bilder des Monats**
Bim & Bäume
- 11 Postkasten 4020**
Briefe an die Stadt
- 12 Thema des Monats**
Take Off am Airport Linz
- 14 Event des Monats**
Das Paneum ist wieder da
- 18 Energiewende**
LH Thomas Stelzer
- 20 Bewährtes Team**
Markus Heins Team für die Wahl
- 24 Glashaus statt Grünmarkt**
Ein Biomarkt für Urfahr
- 34 Wirtschaft**
Erfolgsmodell Duale Akademie
- 38 Sommer 2021**
Best of OÖ: der Donausteig
- 46 Urban Living**
Wohnkult im Turm
- 50 Unterwegs**
Urban Breakfast & more
- 57 cityguide**

Impressum | LINZA stadtmagazin | Wilhelm Holzleitner, Ferihumerstr. 50, 4040 Linz | Redaktion: Reindlstraße 10, 4040 Linz, holzleitner@linza.at | www.linza.at | www.facebook.com/linza.magazin | 0650 / 45 10 387 | Wer Druckfehler findet, darf diese kostenlos behalten.




DA LINZA

 Wilson Holz
 -> holzleitner@linza.at

Linz zuletzt statt Linz zuerst

Fast schon verzweifelt will sich Linz ständig die Titel Innovationshauptstadt, Lebensstadt und Klimahauptstadt umhängen. Gleichzeitig baut Linz zwei neue Stadtautobahnen (beide in Naturschutzgebieten), stellt Topfbäume und einen Kunstrasen am Hauptplatz auf und betreibt Raubbau am Grüngürtel. Jetzt gäbe es mit der Donauinsel eine Jahrhundertchance, zurückzuschlagen und ein Projekt umzusetzen, das europaweite Strahlkraft hätte. Doch statt diese Idee ohne Wenn und Aber im Sinne der Lebensqualität der Linzerinnen und Linzer durchzuziehen, ist die Stadtpolitik wieder mal on the Road zum kleinsten gemeinsamen Nenner. Wieder sind die Interessen der Wirtschaft und externer Unternehmen, die auf die wertvollen wassernahen Flächen zugreifen wollen, wichtiger. Statt sich auf die Hinterbeine zu stellen, zucken Luger & Co. einmal mehr mit den Achseln: „Da kann man halt nix machen“ – was einfach nicht stimmt. Es hapert lediglich am Willen zu mehr Selbstvertrauen. Linz zuletzt statt Linz zuerst.

Innovation, aber auch Klimaschutz finden in Linz nicht wirklich statt. Statt vorne wegzumarschieren (was die Grundeigenschaft jedes innovativen Ansatzes ist) blubbert Linz ständig hinterher und will Alltägliches als innovativ verkaufen. Alt, dicklich und unbeweglich ist Linz geworden. Irgendwie kein Wunder für eine Stadt, in der seit 76 Jahren immer dieselbe Partei den Bürgermeister stellt.



facebook.com/linza.magazin
 www.linza.at



Im westlichen Bereich der
 Donauinsel sind Sitzstufen
 am Wasser geplant.

Projekt Donauinsel:

„Am Ende muss die ortsansässige

SCHIFFE ODE

Es hätte ein ganz großer Wurf und ein absolutes Leuchtturmprojekt werden können: die Linzer Donauinsel am Jahrmarktgelände. Jetzt ist die Idee am besten Weg, ein fauler Kompromiss zu werden – wie so vieles in Linz.

Ein Donau-Seitenarm samt Badebucht, ein Radlersteg hinüber zum Brucknerhaus, Sitzstufen am Wasser, Bäume und großzügige Grüninseln, Freizeitflächen, dezente Gastrobereiche: Das acht Fußballfelder große und durch Beton versiegelte Jahrmarktgelände soll in eine Freizeitoase umgewandelt werden: Bei dieser Idee taten sich selbst die rückständigsten Stadtpolitiker schwer, Einspruch zu erheben. Die ersten Pläne ließen tatsächlich einen großen Wurf erwarten. Doch schon bald wurde der Rotstift angesetzt, man hörte nur mehr, was alles nicht geht, statt die großartigen Möglichkeiten zu sehen. Als kleinster gemeinsamer Nenner blieb am Schluss ein grünes Band im flussfernen Bereich und eine Badebucht im Osten des Areals übrig. Aber selbst hier hakt es jetzt: Touristiker und Schifffahrtsbetreiber wollen eine Anlegestelle für Donau-Kreuzfahrtschiffe verlegen. Die bis zu 135m langen, dieselbetriebenen Riesen sind alles andere als ökologisch oder klimaneutral, weltweit regt sich der Widerstand gegen diesen Klimawahnsinn – von den Befürwortern des Donauinsel-Projekts ganz zu



**Der ursprünglich geplante
Radler- und Fußgängersteg
wurde bereits gecancelt**

**Das geplante neue Areal für
die Schiffsanlegestelle befindet
sich im Bereich der Badebucht**

Bevölkerung die Entscheidungshoheit haben“

R NAHERHOLUNGSGEBIET?

schweigen. Doch statt die Proteste ernst zu nehmen, wird an der neuen Anlegestelle festgehalten. Die Schiffsanlegestelle soll jetzt in einem „Kompromiss“ ein paar Meter weiter flussabwärts gerückt werden. Das Problem bleibt aber: Die (meist sehr alten) Schiffsfahrtstouristen sind es gewohnt, direkt an den Schiffen abgeholt zu werden, die Busse (und auch die Versorgungs-LKWs) müssen durch den gesamten Bereich der Donauinsel fahren: „Was soll das bitte für eine Lösung sein? Baden mit Ausblick auf ein Kreuzfahrtschiff, das die Sicht verstellt und wo Touristen von stinkenden, lauten Bussen abgeholt werden? Schluss mit diesen fadenscheinigen ‚Kompromisslösungen‘“, sagt Brita Piovesan. Die Linzerin wohnt nahe der Donau und ist wohl nicht als Einzige „fassungslos über so viel Ignoranz seitens der Politik.“



**Freizeit- und
Tourismusforscher
Peter Zellmann**

„Von ökologischer Sinnlosigkeit begleitet“

„Die Flusskreuzfahrt steht insgesamt in der Kritik, großteils zurecht, sie zerstört nicht nur die Umwelt, sondern ist auch von ökologischer Sinnlosigkeit begleitet – vor allem, wenn nicht sichergestellt ist, dass ein entsprechender Anteil von Wertschöpfung in Linz bleibt“, sagt der renommierte Freizeit- und Tourismusforscher Prof. Mag. Peter Zellmann. Die boomende Schiffsfahrt auf der Donau sei dabei nur eines von vielen Bei-

spielen des Overtourism: In Venedig gab es einen ähnlichen Aufstand, „weil dort die Kreuzfahrttouristen ebenfalls nur kurz ausstiegen, eine Runde am Markusplatz drehten und wieder verschwanden.“ Der jetzt angedachte Kompromiss sei laut Zellmann tatsächlich ein fauler, wenn die Bevölkerung nicht mit einbezogen würde: „Das gehört ordentlich gemacht mit mehreren Informationsveranstaltungen und Moderation. Am Ende kann

bei so etwas nur die ortsansässige Bevölkerung bestimmen, sie muss die Entscheidungshoheit haben“, so Zellmann. Genau genommen ist die geplante Schiffsanlegestelle keine neue, sie wird lediglich vom südlichen Donauufer (nahe des Römerbergtunnels) auf die andere Seite verlegt. Kritiker glauben, dass es um

die Attraktivität des Standortes geht: „Beim Römerbergtunnel ist die Aussicht auf die Stadt nicht so schön, auch Busse können dort nicht direkt zufahren“, sagt Brita Piovesan. Es gäbe Alternativen zur geplanten Schiffsanlegestelle – etwa im Hafen oder beim Modellflugplatz, diese werden aber nicht in Erwägung gezogen. „Die Verlegung der Anlegestelle würde auch das linke Donauufer mit internationalen Touristen beleben“, bewertet zumindest Birgit Brandner-Wallner von der Donau Schiffsstation GmbH die Verlegung der Anlegestelle nach Urfahr als positiv.



Bereits 1880 begann die Linzer Straßenbahngeschichte – der Club Florianerbahn mit Obmann Kurt Jedlicka hat alte Triebwägen bewahrt und restauriert. Die Straßenbahn nach St. Florian wurde 1973 eingestellt, bald soll es aber wieder einen Museumsbetrieb auf einer 1,5km langen Strecke geben. Wir waren zu Besuch in der alten Remise St. Florian. Bim-Bim! Infos: www.florianerbahn.at





BILDER DES MONATS



Ebelsberg-VÖEST

11
220

DIE BIM-BEWAHRER

Ausspucken verboten

#wasdasherzwill



Linzerie.at

Linzerie

Besuch uns
in der Linzerie

Das Herz will, was das Herz will.

Herzlich willkommen in der
Linzerie am Taubenmarkt – wo deine Neugier
auf Genuss und Schönes trifft.



BILDER DIE LEBEN



Der Linzer Künstler Gazmend Freitag widmet sich in seinem aktuellen Zyklus einem besonderen Thema: Linzer Bäume. „Sie spenden Schatten, Trost und Wärme. Sie erfreuen das Herz und inspirieren uns Künstler. Ich mache mich mit Leinwand und Farben auf den Weg, um ihre Schönheit und Vielfalt selbst im Verfall festzuhalten. Linz braucht mehr Bäume, nicht nur auf meinen Bildern.“ gazmendfreitag.wordpress.com



A portrait of Markus Hein, a middle-aged man with a bald head, smiling. He is wearing a dark blue suit jacket over a light blue button-down shirt. The background is a blurred outdoor setting with greenery and a building.

Einer, der für Euch da ist.

Den Linzern treu.



Markus Hein
Vizebürgermeister

Teurer Green Deal

Schildbürgerstreich oder sinnvolle Zukunftsinvestition? Drei Ladestationen, die ausnahmslos von E-Taxis genutzt werden dürfen, wurden seit August 2020 auf Linzer Stadtgebiet errichtet. Kostenpunkt: 220.000 Euro. Jetzt – neun Mo-



**Ein leuchtendes
Beispiel fürs
Klima?**

nate später – gibt es gerade mal drei (!) E-Taxis in Linz. Die drei Fahrzeuge müssten übrigens 20 Jahre täglich einmal laden, nur um die getätigten Investitionen zumindest als Umsatz zu generieren. Solange es nicht bedeutend mehr E-Taxis in Linz gibt, würde es wohl Sinn machen, die ständig leer stehenden Ladestationen auch für alle anderen E-Autos zugänglich zu machen. Na zumindest in der Nacht sind die Dinger ihr Geld wert und leuchten schön spacig. Ein echter Green Deal der herausleuchtenden Art eben.

Müllpiza

Eines der Hauptprobleme bei der aktuell zunehmenden Vermüllung der Innenstadt: die riesigen Pizzakartons, die in keinen Mülleimer passen und auch nicht in die Altpapiertonne dürfen. Jetzt gibt es den Vorschlag von Mehrweg-Pizzakartons mit zwei Euro Einsatz, die bei allen Pizzalokalen zurückgegeben werden können. Eine gute Idee – oder hat jemand einen anderen Genieblitz?



**Nicht zum Derschlucken:
Pizzakartons**

„Jesus- und Marienerscheinungen“ am Pöstlingberg?

Dieses Foto schickte uns eine aufmerksame Leserin. Aufgenommen wurde das Bild bei der Mariengrotte im Wald unterhalb des Pöstlingberggipfels. Die „Erscheinungen“ dürften wohl eher die Vision eines Scherzboldes gewesen sein, aber ganz genau weiß man das heutzutage ja nie... Amen!



Jesus war da!

Kugerteetee-Comeback

Vor gut zehn Jahren wurde Linz wie viele andere Citys mit Bubble Tea-Shops überschwemmt. Der von Asien ausgehende Boom ebte bald wieder ab – allerdings nicht für lange: Die Bubble Teas von heute sind trendige, hochwertige und ziemlich coole Kreationen – ebenso wie die dazugehörigen durchdesignten Shops. Auch in Linz feiert das Szenetrunk jetzt ein Comeback: In der Schmidorgasse öffnen im Juni gleich zwei Tea Shops – darunter mit TEEAMO eine erfolgreiche deutsche Kette, die nach Wien nun auch in Linz an den Start geht. Mal sehen, wie lange der Boom der nach wie vor viel zu süßen, aufgrund ihrer Optik aber hochgradig Instagram-tauglichen „Kugertees“ anhält.

Bim nach Wels?

Mit einer neuen Nahverkehrsidee gehen prominente Vertreter der SPÖ in den Wahlherbst: Demnach soll die Straßenbahn von der Trauner Kreuzung bis in den Welser Westen verlängert werden.



Auch Bürgermeister Klaus Luger steht hinter dem Plan, dessen Kosten wohl bei 200 bis 250 Millionen Euro liegen. Mit der parallel verlaufenden Westbahnstrecke könnte die „Rote Linie“ (Arbeitstitel) freilich nicht mithalten: Die schnellsten Züge benötigen nur 12 Minuten, die Straßenbahn wäre weit über eine Stunde unterwegs. Mit der Bim nach Wels bimmeln: Charme hätte die Idee allemal.

Willkommen am „Roten Platz“ von Linz

Es war das angeblich „größte 1. Mai-Transparent aller Zeiten“: Die Linzer SPÖ malte am Tag der Arbeit einen 50 Meter langen XXL-Parteispruch auf den Hauptplatz. Die Pixelrunner-Aktion ging allerdings nach hinten los: Lange nach der Geschichte ist der Hauptplatz noch immer voller Farbreste. „Jetzt hat auch Linz einen Roten Platz, Freundschaft!“, meint ein missgestimmter Lokalbesitzer angesichts der Farbenpracht, die selbst eine Woche nach der dem politischen Farbankschlag sichtbar war.



**Politische
Schmierfinken@Work**



Boomende Fracht und Rückkehr des Passagierverkehrs:

LINZ AIRPORT: TAKE OFF!

Wie für alle Flughäfen war die Pandemie auch für den Linz Airport keine leichte Zeit. Norbert Draskovits, Geschäftsführer des Flughafens Linz, freut sich auf das „Take Off“, das mit dem Sommerflugplan an Höhe gewinnen soll.

Herr Draskovits, die Charter-Sommersaison steht vor der Tür. Wieviel Normalität ist zu erwarten?

Die Reiseveranstalter haben ein umfangreiches Angebot in Linz aufgelegt. Natürlich lässt sich angesichts der Covid-19 Situation nicht ausschließen, dass es zu der einen oder anderen Flugplananpassung kommen kann. Ich denke aber, dass die Teststrategie, die Impfungen und die Einführung des „grünen Passes“ wesentlich dazu beitragen, dass die Luftfahrt und die Tourismusbranche schrittweise zur Normalität zurückkehren können.

Welche Ziele gibt es diesen Sommer ab Linz?

Wir werden Flüge nach Ägypten, Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Spanien und in die

Türkei haben. Zudem können wir unseren Kunden mit Larnaca eine neue, sehr interessante Destination anbieten. Erfreulich ist, dass die Veranstalter die Saison bereits verlängert haben und Ziele wie Kreta/Heraklion, Rhodos und Mallorca im Oktober und damit auch in den Herbstferien anbieten werden.

Während der Personenverkehr weltweit fast zum Erliegen kam, boomt der Frachtverkehr auch in Linz.

Wir verzeichnen auf unseren regelmäßigen Frachtflugverbindungen mit DHL Express und Turkish Cargo deutlich mehr Nachfrage. Außerordentlich stark hat sich das ad hoc Frachtchartergeschäft entwickelt. Wir fertigen nahezu wöchentlich zwei bis drei zusätz-

liche Großraumtransporter ab. Hintergrund ist, dass die Kapazitäten in der Seefracht am Limit sind und viele internationale Kunden jetzt verstärkt auf den klassischen Luftfrachtverkehr setzen.

Auch die Airline-Branche wurde ordentlich durcheinander gewirbelt. Welche dauerhaften Änderungen erwarten Sie hier?

Die Aufteilung in Hubverkehr, regionale Direktflüge und Low Cost-Verbindungen wird weiter Bestand haben. Die größte Herausforderung für alle Flughäfen besteht darin, dass die Fluggesellschaften ihre Kapazitäten drastisch zurückgefahren haben. Das wird die Regionalflughäfen härter treffen als Großflughäfen. Umso wichtiger war es, Air Dolomiti zu



Zuversicht: der Geschäftsführer des Flughafens Linz, Norbert Draskovits.

gewinnen. Air Dolomiti wird ab 27. Juni Linz-Frankfurt übernehmen und zweimal täglich bedienen. Es geht uns darum, die Frankfurt-Verbindung weiter auszubauen und mittelfristig neue Destinationen für Linz zu entwickeln. Air Dolomiti fliegt Flugzeuge des Typs Embraer 195 mit 120 Sitzplätzen – optimal für unseren Markt.

„Die letzten 12 Monate haben mir gezeigt, dass der Linz Airport krisenfest ist.“

Flughafendirektor Norbert Draskovits

Gibt es auch positive Erkenntnisse aus den letzten 12 Monaten?

Die Krise hat uns täglich vor neue Herausforderungen gestellt. Positiv ist, dass alle zusammengehalten haben, damit wir möglichst unbeschadet aus dieser Krise herauskommen. Die letzten 12 Monate haben mir gezeigt, dass der Linz Airport krisenfest ist.

Der Linz Airport hat die Zeit für Investitionen genutzt.

Wir haben im Passagierterminal wichtige Projekte umge-

setzt. Im öffentlichen Bereich des Passagierterminals haben wir ein neues Café errichtet und die Autovermieter in unsere Ladenstraße integriert. Derzeit finalisieren wir im Transitbereich den Umbau des Duty Free Shops und des Cafés – alles in Abstimmung mit unserem Partner DoN, der die Gastronomie betreiben wird.

Auch im Frachtbereich setzen wir wichtige Projekte um.

Was die Sache nicht leichter macht: Durch die Klimadiskussion droht immer mehr innereuropäischen Verbindungen das Aus.

Die gesamte Luftfahrtbranche bekennt sich zum Klimaschutz. Auch die österreichischen Flughäfen tragen ihren Teil bei und werden ihre CO₂ Emissionen bis 2050 auf null senken. In Linz haben wir das Passagierterminal thermisch saniert, die Vorfeldbeleuch-

tung auf LED Technik umgestellt, Photovoltaik-Anlagen errichtet und viele unserer Fahrzeuge und Gerätschaften auf Elektrotechnik umgestellt. Kurzstrecken innerhalb von Europa generell zu verbieten, ist zu kurz gedacht: Es handelt sich meist um Transferpassagiere, die dann gezwungen sind per Auto zum Transferflughafen anzureisen. So verlagert sich der Verkehr von der Luft auf die Straße.

Sie sind seit genau drei Jahren als Flughafendirektor am Linz Airport tätig. Wie lautet Ihre Bilanz?

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir einige wichtige Projekte realisieren: mit der European Air Charter die Stationierung eines Ferienfliegers in Linz, eine wichtige Anbindung unserer sehr gut funktionierenden Frachteinheit an das Drehkreuz Istanbul mit Turkish Cargo für die Exporte nach Asien und die Erneuerung unseres Passagierterminals.

-> www.linz-airport.com

Das PANEUM als Partner der OÖ Landesausstellung:

DIE WUNDERKAMMER DE

Vom 24. April bis 7. November steigt die OÖ Landesausstellung „Arbeit, Wohlstand, Macht“ in Steyr. Sie zeigt am Beispiel der Stadt die Entwicklung unserer Gesellschaft. Das PANEUM greift als Partner diese Themen unter dem Titel „Steyrer Bäck | Berufung und Identität“ in seiner Ausstellung auf. Seit 24. April hat die Wunderkammer des Brotes wieder für Besucher geöffnet.

Brot, seine Geschichte als Grundnahrungsmittel sowie das Bäckerhandwerk sind die zentralen Themen im PANEUM – Wunderkammer des Brotes. Als Partner der Landesausstellung 2021 in Steyr greift es deren Thema „Arbeit, Wohlstand, Macht“ auf und macht sie unter dem Titel „Steyrer Bäck | Berufung und Identität“ innerhalb seiner Ausstellung zum Schwerpunkt. Im Fokus steht dabei der Bäcker als Handwerker, Zunftmitglied, Familienoberhaupt und Ernährer der Stadt. Hinter dem Bäckerhandwerk steckt Tradition, die mit Hingabe aufrechterhalten und an die nächste Generation weitergegeben wird. In welche Richtung sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte auch entwickelt hat, der Bäcker entwickelte sich mit: Vom Mittelalter bis in die Neuzeit, vom Schwarzbrot-

und Zuckerbäcker, Lebzelter und Konditor bis hin zu den Betrieben, die wir heute kennen.

Bäckereigeschichte mit lokalem Bezug

Beginn des Schwerpunkts zur Landesausstellung ist im Erdgeschoss der Wunderkammer ein Stadtplan von Steyr. Darauf zu entdecken sind Bäckereien und Mühlen bis ins 20. Jahrhundert. Im Laufe des Rundgangs gibt es zudem auf der Karte markierte Stationen direkt im PANEUM zu entdecken. Denn im ersten Stock warten viele spannende Infos aus den verschiedenen Themenbereichen der Wunderkammer mit lokalem Bezug zu Steyr, etwa: Wie war die Bäckerzunft in der Stadt organisiert, wozu diente der ausgestellte Zunftpokal? Wo waren die Steyrer Lebzelter angesiedelt? An wel-

che Regeln musste sich die backende Zunft halten und welche Strafen gab es zu befürchten? Was sind Brotsitzer und wie beeinflussten sie den Verkauf von Brot in der Stadt?

Brot, Hunger und Macht

Den größten Teil des Schwerpunkts macht der Bereich „Hunger und Macht“ aus, der auch den stärksten Bezug zum Thema der Landesausstellung „Arbeit, Wohlstand, Macht“ aufweist. Auch hier werden zahlreiche spannende Fragen behandelt: Wie beeinflusste der Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora im Jahr 1815 die Brotpreise in Steyr? Woraus bestand das sogenannte „Notbrot“ nach dem Zweiten Weltkrieg? Darüber hinaus regen Zitate am Treppenaufgang dazu an, über die aktuelle Situation der Corona-Pandemie und

S BROT ES

deren Auswirkungen auf unser Leben sowie den Alltag der Bäcker nachzudenken. Stammt eines der Zitate etwa aus einer Zeitung von heute oder aus dem Jahr 1948? Das und vieles mehr wartet im PANEUM. In 90 Minuten entdecken Besucher die Ausstellung mit Audioguide, Leitfaden sowie einem Ausdruck des Stadtplans von Steyr individuell und selbstständig. Für Erwachsene gibt es im Zuge der Landesausstellung ein ermäßigtes Ticket um 5 Euro, während Familien ermäßigte Preise am Empfang erfragen können.

PANEUM – WUNDERKAMMER DES BROTES | Kornspitzstraße 1 | 4481 Asten | Mi-So, 10 bis 16 Uhr (FT geschl.) | www.paneum.at
Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch online über aktuelle Covid-19-Maßnahmen, die sowohl die Möglichkeit von Führungen als auch die generelle Öffnung betreffen können.



Das PANEUM mit der Handschrift des renommierten Architekturbüros COOP HIMMELB(L)AU aus Wien.



Das PANEUM bietet seit 24. April 2021 einen Schwerpunkt zur OÖ Landesausstellung.



Peter Augendopler, Initiator des PANEUM sowie backaldrin-Inhaber.

Anfang der 2000er-Jahre scheiterte ein visionäres Hochhausprojekt,

SKY GARDEN TOWER: DER

Heute streitet sich Linz über 100 Meter hohe Türme, aber bereits vor 21 Jahren wollte unsere Stadt noch viel höher in den Himmel wachsen: 160 Meter hoch, 36.000 Quadratmeter Nutzfläche, 45 Stockwerke und 720 Millionen Schilling teuer – der überraschend grüne SKY GARDEN TOWER am heutigen Gelände der voestalpine Stahlwelt hätte 2000 eine neue Ära im Linzer Hochhausbau einleiten sollen. Das Projekt wurde aber kurz vor Baubeginn fallengelassen. Ein Rückblick.

160 Meter: Der von der voestalpine projektierte Turm hätte das damals höchste Gebäude der Stadt, die Lentia City (81m) um das Doppelte überragt – und er wäre auch heute noch die absolute Nummer 1 in Linz. Selbst der imposante Bruckner Tower (99m) ist um gute 60 Meter niedriger. Österreichweit wäre der Sky Garden Tower hinter dem Millennium Tower (202m) und dem IZD Tower (162m) in Wien damals der dritthöchste Wolkenkratzer des Landes gewesen.

Verbindendes Element zwischen Werksgelände und der Stadt

“Vom Restaurant im letzten Stock wird man einen besseren Blick haben als vom Pöstlingberg”, schwärmte Herbert Furch, Manager des Büroturm-Projekts. Die Fassade des Turms war als transparente Glas-Stahlkonstruktion geplant. Der Sky Garden Tower

wurde als “verbindendes Element zwischen Werksgelände, Stadt Linz und der Donau” gepriesen – und dennoch nie verwirklicht.

Ein Himmelsgarten auf 160 Meter Höhe

Neben dem Restaurant hätten eine Bar und Shops in den unteren Geschoßen auch Geschäftsleute nach Dienstschluss in den Sky Garden Tower locken sollen. Das

am Dach, der namensgebende “Sky Garden”, ein grüner Himmelsgarten als Aussichtsterrasse. In jedem Stock hätten sich zusätzlich drei große Wintergärten befunden, die sich im von der Architektengruppe Schlemmer & Jell entworfenen Konzept netzartig über die gesamte Fassade gezogen hätten.

75 Prozent Leerstand vor Baubeginn

Sieben Prozent Rendite ver-

Der Sky Garden Tower wäre mit seinen 160 Metern Anfang der 2000er der dritthöchste Wolkenkratzer Österreichs gewesen

Konzept sah ein “Miteinander von Arbeitsplatz und Freizeit” vor – mit Büros, Seminarräumen, Geschäften, Friseur und Sportcenter. Es war in der Tat ein visionäres Projekt: Ganz oben wäre das Restaurant geplant gewesen und darüber,

sprach voestalpine-Manager Furch damals möglichen Investoren. Kein Kopfzerbrechen bereitete Furch die Vermietung: Kurz vor Baubeginn sagte er, dass bereits Angebote für fast ein Viertel der 45 Geschosse vorliegen würden – umge-

das selbst heute noch alle Linzer Türme in den Schatten stellen würde:

VERHINDERTE LINZER RIESE

kehrt gesagt: Es gab 75 Prozent Leerstand vor Baubeginn, viel zu viel für ein so großes Projekt. Die Mieten zwischen 110 und 180 Schilling lagen an der Spitze dessen, was der Linzer Markt damals hergab. "Mit dem Sky Garden Tower wird ein zukunftsweisendes Gebäude errichtet, das den Wirtschaftsstandort Linz bereichert", sagte der damalige Linzer Bürgermeister Franz Dobusch zum 160m-Turm. Kurze Zeit später kam das endgültige Aus, auf der geplanten Fläche wurde 2009 die Stahlwelt sowie ein modernes Bürogebäude errichtet. Laut offizieller Version sprangen kurz vor Baubeginn zwei Investoren ab, Furch & Co, bekamen kalte Füße und fürchteten ein Millionengrab und damit jede Menge negative Schlagzeilen für die voestalpine.

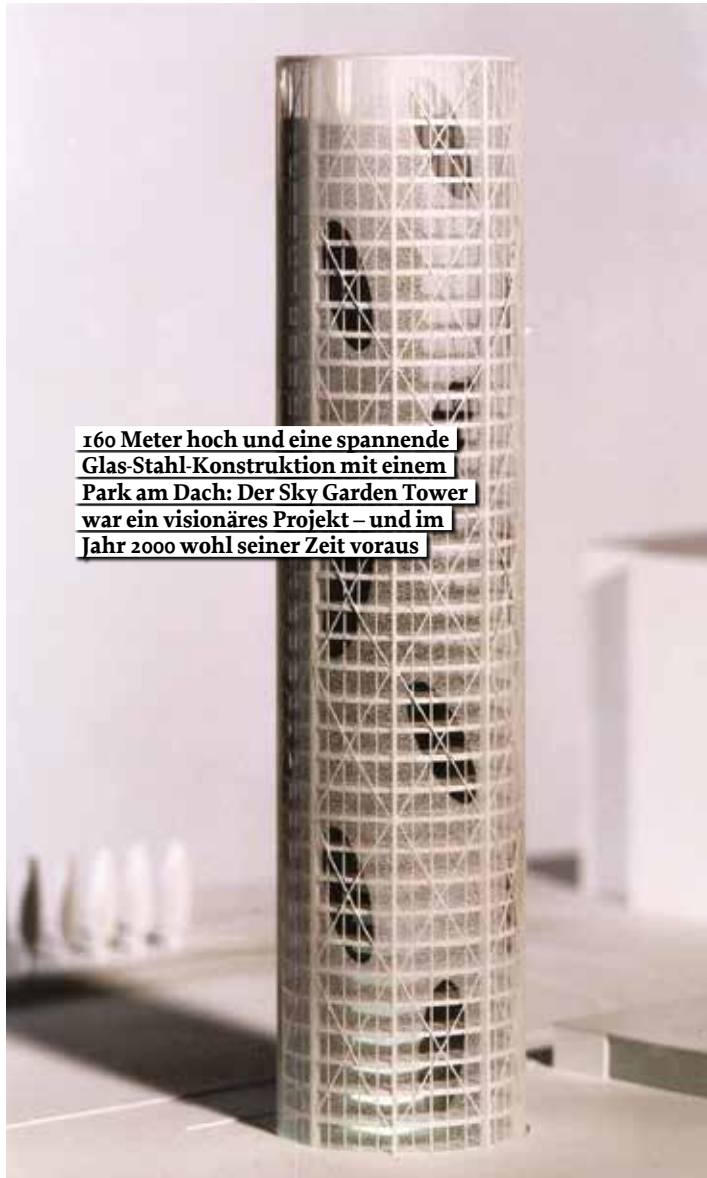
-> linza.at/skygardentower

160 Meter hoch und eine spannende Glas-Stahl-Konstruktion mit einem Park am Dach: Der Sky Garden Tower war ein visionäres Projekt – und im Jahr 2000 wohl seiner Zeit voraus

Linzer Hochhaus-Ranking:

(Sky Garden Tower/2000)	160m*
Quadrill Tower (2024)	109m**
Trinity Towers (2025)	100m**
Bruckner Tower (2021)	98,6m
Terminal Tower (2008)	98,5m
Drei Türme (2025)	90m**
Lentia City (1977)	81m
Bahnhofcity (2025)	81m**
Lux Tower (2018)	76m
Blumau Tower (2011)	74,5m

* nicht verwirklicht / ** geplant bzw. in Bau



Landeshauptmann Thomas Stelzer startet Solar- und Öffi-Offensive:

BEI DER ENERGIEWENDE GIBT

OBERÖSTER

DAS TEMPO VOR

Landeshauptmann Thomas Stelzer treibt den Klima- und Umweltschutz in Oberösterreich entschlossen voran. Mit Milliarden-Investitionen setzt das Land genau dort an, wo die stärksten Hebel sind: beim massiven Ausbau von Sonnenstrom und einer Großoffensive im öffentlichen Verkehr. Jedes Jahr werden rund 2,3 Milliarden Euro in die Energiewende investiert. Daher ist Oberösterreich schon jetzt bei fast allen erneuerbaren Energieträgern, wie Biomasse, Wasserkraft und Sonnenkraft, die Nr. 1 unter allen Bundesländern.

Saubere Energie vom Dach

Ziel der Photovoltaik-Offensive ist eine Verzehnfachung der Energiegewinnung aus Sonnenstrom bis 2030. „Wir haben nicht nur den Ökostrom-Ausbau im Blick, sondern auch heimische Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien und damit gleichzeitig die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen“, betont Stelzer die Win-win-Situation für Umwelt, Wirtschaft und Beschäftigung im Land.

Mobilität der Zukunft

Mit der Öffi-Offensive brachte Landeshauptmann Thomas Stelzer ein weiteres Mammut-

projekt für den Klima- und Umweltschutz auf Schiene. Bis 2030 sollen in Summe 725 Millionen Euro in die Bahn-

„Wir arbeiten auch in diesen Zeiten konsequent an den Zukunftsprojekten für das Land weiter und tun alles, um Ober-

„Wir arbeiten auch in diesen Zeiten konsequent an den Zukunftsprojekten für das Land Oberösterreich weiter.“

Landeshauptmann Thomas Stelzer

infrastruktur in Oberösterreich fließen. Einen Schub an Lebensqualität verspricht die neue „ÖÖ Regional-Stadtbahn“, mit der Pendler künftig staufrei und klimafreundlich nach Linz kommen. Rund 449 Millionen Euro werden dafür bereitgestellt. Eingeführt werden soll auch das ÖÖ-Klimaticket.

österreich wieder stark zu machen“, versichert Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Das bringt die Solar- und Öffi-Offensive:

- Zehnmal mehr Sonnenstrom bis 2030
- Neue und attraktivere Regionalbahnen
- ÖÖ-Klimaticket

AUS DER STADT

REICH

Landeshauptmann Thomas Stelzer:
„Über Klimaschutz wird viel gesprochen.
In Oberösterreich reden wir nicht nur davon,
sondern wir packen an und tun, was wir
als Land tun können.“

Eines DER großen
Zukunftsprojekte:
die Regional-Stadtbahn

A 21

Linie Hbf

101





Die Linzer Blauen präsentierten ihr „Team Freiheit für Linz“:

MIT BEWÄHRTEN KR

Jetzt präsentierte auch das blaue Linzer Spitzenduo Markus Hein und Michael Raml seine Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl im Herbst. Große Überraschungen oder Quereinsteiger gibt es keine. „Weil es gerade in der Bewältigung der Krise Kontinuität braucht“, so Hein, der sich am 26. September 2021 erstmals als Nr. 1 und Bürgermeisterkandidat einer Wahl stellt.

Aber es sind nicht nur „alte Hasen“, die die blaue Linzer Politik weiter gestalten wollen: Auf Platz 10 etwa findet sich mit dem Landesbediensteten Manuel Danner ein neuer Name. Danner ist im Hauptberuf stellvertretender Klubdirektor des FPÖ Landtagsklubs und sitzt in Linz auf dem relativ sicheren Listenplatz 10. Vor sechs Jahren holten die Linzer Freiheitlichen mit 24,89 Prozent und

einem Plus von über zehn Prozent 16 Mandate und erstmals Rang 2 in Linz – ein Ergebnis, das im September 2021 wohl schwer zu halten sein wird. Die Blauen in Linz konnten zwar durchaus mit Sachthemen und Umsetzungsstärke punkten, haben aber wie alle anderen FPÖ Orts-, Gemeinde- und Landesgruppen immer noch mit den Nachwehen der Causa Strache zu kämpfen.

Das Minus schwindet aber mit jedem Tag, der Trend geht mittlerweile wieder nach oben.

Markus Hein: zum ersten Mal als Nr. 1 in eine Wahl

Für Markus Hein ist es eine besondere Wahl: Er geht erstmals als Nr.1 und blauer Bürgermeisterkandidat (Direktwahl) ins Rennen. Und während der Hauptkonkurrent ÖVP mit einer strikten 50-Prozent-Frauen-



RÄFTEN IN DIE WAHL

quote in die Wahl startet, sind bei den Blauen nur vier Frauen in den Top 20 (das entspricht 20 Prozent) zu finden. Markus Hein: „Frauenquote gibt’s bei uns keine.“ Das Durchschnittsalter der ersten zehn Kandida-

„Weiter Politik mit Hausverstand machen“

Die Linzer Freiheitlichen stehen laut Aussendung „für ein Miteinander von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, von Wirtschaft und Umwelt sowie

Michael Raml ergänzt: „Antrieb und Motivation ist für uns, unsere Heimatstadt auch für künftige Generationen lebenswert zu erhalten.“

„Mit einer Liste an Kandidaten, die das gesamte Stadtgebiet, von Urfahr bis Pichling, kennen und lieben, wollen wir auch in Zukunft für unsere Heimatstadt hervorragende Arbeit leisten und nicht weiter zusehen müssen, wie diese immer fremder wird.“

Der Linzer FPÖ-Spitzenkandidat Markus Hein

ten beträgt übrigens 47 Jahre, auf den Plätzen 11 bis 20 folgen aber vermehrt jüngere Semester, was den Schnitt der Top 20 runter auf 42 Jahre senkt.

für den Erhalt der Traditionen.“ Markus Hein will in der kommenden Legislaturperiode „weiter auf Politik mit Hausverstand“ setzen. Und Stadtrat

„Unverzichtbare Kraft“

Hein und Raml sehen die Blauen als „eine starke und unverzichtbare Kraft in unserer Heimatstadt. Zahlreiche Erfolge wurden für die Linzerinnen und Linzer erreicht. So tragen etwa nicht nur die neuen Bypassbrücken oder die neue Eisenbahnbrücke eine eindeutige freiheitliche Handschrift, sondern auch das durchgesetzte Bettelverbot in der Innenstadt oder die Rettung des Hesparkes.“



LINZ UND DIE DONAU ENDLICH EINEN MAST

Linz und die Donau: eine komplizierte Geschichte. Es gibt zwar immer wieder kleinere Maßnahmen, um die Stadt näher an die Donau zu rücken, es fehlt aber an einem großen Ganzen: „Das konzeptlose Agieren am Donauufer muss endlich ein Ende haben!“, sagt Landschaftsplanerin und NEOS-Gemeinderätin Olga Lackner. Sie fordert: „Es braucht einen Masterplan, um die Donauraumentwicklung zukunftsorientiert voranzutreiben. Schluss mit parteipolitischem Hickhack und Einzelaktionen ohne Nachhaltigkeit. Die Donau, ihre Uferbereiche und die Stadt müssen endlich vernetzt und als gemeinsames Ganzes gesehen werden.“

Gewässer und deren Uferzonen sind das wohl wertvollste Gut, das eine Stadt haben kann – und dennoch macht Linz aus seinen gut 20 Ufer-Kilometern entlang der Donau wenig. Dieses Potential wird nicht gehoben und wird bei weitem nicht den Anforderungen einer modernen Lebens- und Klimastadt gerecht. Man steht den Stakeholdern wie ASFINAG, Via

Donau, Linz AG und anderen konzeptlos und damit wehrlos gegenüber, wenn diese ihre Projekte im Eigeninteresse und viel zu oft ohne Zusatznutzen für Linz und seine BewohnerInnen vorantreiben. „Das geht so nicht mehr“, sagt Gemeinderätin Olga Lackner: „Es ist für die Stadtpolitik höchste Zeit, für den Linzer Donauraum endlich landschaftsarchitekto-

nische und ökologische Anker zu setzen.“

Konzeptloses Fiasco ohne Mehrwert

Jüngstes trauriges Beispiel: Die Badebucht im Bereich des Urfahranner Jahrmarktgeländes. Nach jahrelangem Ringen wird die Umsetzung zugesagt, obwohl an genau dieser Stelle bereits vor zwei Jahren eine

**Landschaftsplanerin und Gemeinderätin
Olga Lackner: „Schluss mit dem
parteilpolitischen Hickhack!“**

BRAUCHEN ERPLAN

Schiffsanlegestelle genehmigt wurde. Auch die Neugestaltung der Manipulationsflächen bei den Brückenbauten an der Donau gestalten sich zum konzeptlosen Fiasko ohne

zer Donauraum zu entwickeln. Ein Leitfaden und Ideengeber, um die Entwicklungen entlang der Ufer abgestimmt weiterzuführen und Veränderungen zu initiieren, so Lackner, die als

**„Es ist für die Stadtpolitik höchste Zeit, für den Linzer Donauraum
landschaftsarchitektonische und ökologische Anker zu setzen.“**

Olga Lackner

Mehrwert: „Ob hier überhaupt ein Fachplaner tätig war, ist zu bezweifeln“, so Lackner. „Auch die Linzerinnen und Linzer durften nicht mitreden, obwohl gerade deren Expertise unbedingt berücksichtigt werden muss.“

**„Einen Masterplan für den
Linzer Donauraum“**

Ein Masterplan wäre das geeignete Instrument, um den Lin-

landschaftsplanerin die positiven Effekte genau kennt: „Am Ende stehen nicht nur wertvolle Impulse für die Aufenthaltsqualität, sondern auch für den Klima- und Naturschutz. Das gesamte Stadtbild würde damit aufgewertet: Fast jede Stadt in Europa erkennt und nutzt das Potenzial ihrer Ufer- und Wasserflächen. Auch Linz muss jetzt endlich diese Chance nutzen.“

**Donauraumentwicklung
als Herzstück einer Linzer
Freiraumpolitik**

Olga Lackner nennt die Donauraumentwicklung „das absolute Herzstück der Linzer Freiraumpolitik“. Sie brachte dazu einen Gemeinderatsantrag ein: „Linz muss ein interdisziplinäres Planungsteam beauftragen. Auf Basis einer Bestandsanalyse sollen Ziele und Maßnahmen formuliert werden, die eine verstärkte freiraumplanerische und gestalterische Hinwendung zur Donau ermöglichen. Die Donau in der Stadt intensiv erlebbar zu machen und mit dem angrenzenden Stadtgebiet zu vernetzen, muss als Ziel dieses Masterplans definiert werden. Packen wir's an!“

DER GRU

**Vizebürgermeister
Bernhard Baier**



Ab sofort: breites Bio-Angebot im Herzen Urfahrs!

GRÜNMARKT MIT NEUEM SCHWUNG

Vorhang auf für die neue Bio-Markthalle am Grünmarkt in Urfaar. Unter dem Namen „Glashaus – Der Bio Austria Markt“ werden beste Bio-Produkte aus der Region angeboten.

„Die Bio-Produkte unserer biobäuerlichen Betriebe in die Stadt zu holen war ein Wunsch des Bio-Verbandes Bio Austria OÖ. Mit der Eröffnung des neuen Bio Austria Marktes am Grünmarktgelände geht er nun in Erfüllung. Wir wollen die besondere Qualität der Bio-Produkte unserer Mitgliedsbetriebe an dieser zentralen Stelle präsentieren und so echte Regionalität in die Landeshauptstadt bringen – denn es gibt nichts Regionaleres als ein Bio Austria-Produkt“, sagt Franz Waldenberger, Obmann von Bio Austria OÖ.

„Ich freue mich über dieses wegweisende Projekt für Linz, das durch eine gute Zusammenarbeit mit Bio Austria möglich wurde. Dadurch hat Linz ein völlig neues Angebot von regionalen Bio-Produkten. Mit dem neuen Bio Austria Markt beginnt zu dem auch der Neustart für den Grünmarkt, der damit einer guten Zukunft entgegenblickt“, so Vizebürgermeister und Marktreferent Bernhard Baier.

Die Produkte im Geschäft umfassen das gesamte Lebensmittelsortiment und spiegeln saisonal die bunte Vielfalt heimischer bäuerlicher Bio-Produkte wider. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Feinkosttheke, in der täglich frische Bio-Produkte vom Brot bis zum Fleisch und besondere Spezialitäten angeboten werden. „Ich bin begeistert

von der Individualität und Kreativität der bäuerlichen Produzenten – kein Produkt kommt von der Stange, alle werden mit besonderer Sorgfalt, Liebe und einem hohen Qualitätsanspruch hergestellt“, schwärmt Michael Schmid, Geschäftsführer der neu gegründeten Bio Austria OÖ Frischmarkt GmbH.

Ein weiteres zentrales Element ist eine Schau- und Erlebnisküche, in der die im Geschäft verfügbaren Produkte zu Frühstück und Mittagsgesichte verarbeitet werden. Kompetente fachliche Beratung, die Geschichten hinter den Produkten und der direkte Kontakt zu den Produzenten schaffen einen Mehrwert beim Einkauf. „Transparenz und Information sind uns besonders wichtig: Wo kommen die Produkte her, welche Produzenten stehen hinter ihnen, wie wird Bio kontrolliert, und nach welchen Richtlinien werden die Bio Austria-Produkte produziert? Im „Glashaus – Der Bio Austria Markt“ - wie die neue Bio-Markthalle heißt, werden alle diese Fragen beantwortet. Außerdem gibt es regelmäßige Veranstaltungen wie Koch-Events wo interessierte KundInnen spannendes zur Verarbeitung erfahren können.

www.bio-austria.at

Als Gesundheitslandesrätin war Christine Haberlander in den vergangenen 15 Monaten ganz besonders gefordert. Im LINZA-Talk wagt sie einen ersten Rückblick und spricht auch über die aktuelle Impf-Situation.

„Wir haben den Kampf gegen Corona seit Beginn der Pandemie mit vollem Einsatz geführt, mussten den Menschen aber auch vieles zumuten. Eine besonders schwere Zeit war dabei der vergangene Spätherbst. Wir haben diese Zeit mit großem Zusammenhalt überwunden“, sagt Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander.

Wie stehen Sie zur Impfung?

Der beispiellose Erfolg bei der Impfstoff-Entwicklung hat die Zuversicht gestärkt. Die Impfung ist ein bedeutender Teil auf unserem Weg aus der Pandemie.

Testen wird neben der Impfung die Eintrittskarte für mehr Freiheit sein. Wie geht's hier weiter?

Die Erweiterung der öffentlichen Testmöglichkeiten ist neben jenen in Betrieben und Apotheken ein wichtiger Baustein. Parallel wird an den digitalen Voraussetzungen gearbeitet, damit die selbstabgenommenen Wohnzimmertests anerkannt werden.

Zur Erfolgsgeschichte wurde auch der mobile Testbus des Landes OÖ.

Noch vor wenigen Wochen gab es auch in OÖ Gemeinden, deren 7-Tages-Inzidenz über 300 lag bzw. sich der kritischen 400er Marke näherte. Das wichtigste war, so schnell als möglich bei allen Hebeln anzusetzen, die einen weiteren Anstieg der Infektionen eindämmen könnten. Der Covid-19-Testbus wurde praktisch über Nacht vorbereitet, um am 25. März bereits im Einsatz zu sein. In der aktuellen Phase ist er nicht wegzudenken und hilft uns flexibel, auf die Testbedürfnisse zu reagie-

ren. Parallel haben wir eine digitale Lösung erarbeitet, damit die selbstabgenommenen Wohnzimmertests anerkannt werden.

Der Impffortschritt ist bereits spürbar. Wie geht's weiter?

Für die Menschen ist wichtig, dass sie eine Perspektive haben und ein Gefühl bekommen, wie lange es noch bis zur eigenen Impfung dauert. Eine Öffnung der Impfung für alle Altersgruppen in OÖ soll es nach Abschluss der Zielgruppe der über 50-Jährigen geben. Wir sind auf einem guten Weg, es geht voran.

Es gibt auch bei anderen möglichen Erkrankungen immer noch große Impflücken. Noch immer weniger als 50 Prozent beträgt etwa die Durchimpfungsrate gegen die Humanen Papilloma Viren. Die HPV-Impfung kann eine Krebserkrankung verhindern.

Es gibt eine Impfung gegen Krebs. Wir werden die Eltern noch stärker darauf aufmerksam machen, ihre Kinder zu schützen. Die HPV Impfung ist gratis im Rahmen des Schulimpfprogramms. Jede Impfung zählt.

Sind wir „impfmüde“?

Nein. Impflücken kommen nicht nur daher, dass Menschen sich bewusst gegen das Impfen entscheiden, sondern weil im Alltagsleben die Impf-Intervalle in Vergessenheit geraten. Die Corona-Pandemie hat die Einführung des elektronischen Impfpasses beschleunigt. Im Vollbetrieb werden über den e-Impfpass auch personalisierte Impfempfehlungen möglich sein. Hier hoffe ich auf eine möglichst rasche Umsetzung.

Gesundheitslandesrätin
Christine Haberlander

**WIR HABEN
DIESE ZEIT MIT
GROSSEM
ZUSAMMENHALT
ÜBERWUNDEN**



Automaten auch in Linz wieder im Vormarsch:

NA LOS: ZIEH DOCH!

In den 1960ern boomten Verkaufsautomaten als Sinnbild der Zukunft. Jetzt feiern die Maschinen ein Comeback: Auf der Linzer Landstraße sperrte nach einem Apothekenautomaten jetzt ein Automatenshop mit sechs Verkaufsgeräten auf. Ohne Personal und Kontakt, dafür mit Rund-um-die-Uhr-Öffnungszeiten: Ob das die zukunftsfitte Lösung für die Innenstadt ist?

Supermärkte setzten auf Self-Service-Kassen, es gibt auch in OÖ mit den "Uniboxes" von Uni Markt bereits die ersten komplett Personal-losen Geschäfte, bei denen man sich mittels App Zutritt verschafft. Für die Unternehmen ist dieses Modell lukrativ: Es spart Personalkosten, zudem kann rund um die Uhr eingekauft werden. Neben der fortschreitenden Digitalisierungswelle hat die Corona-Pandemie diese Entwicklung beschleunigt. Im neuen Automatenshop nahe der Goethekreuzung bekommt man neben Snacks und Dingen des täglichen Bedarfs wie Zahnpasta oder Taschentücher auch Mühlviertler Schmankerl. Neben Bio-Käse, Joghurt oder Bäften werden Biere angeboten, die sonst nur direkt in der Brauerei oder beim Bauern erhältlich sind. Übers Stadtgebiet verteilt gibt es aber bereits viele andere

Automaten mit Artikeln fürs tägliche Leben – etwa seit kurzem einen Apothekenautomat auf der Landstraße – mit Anti-Juckreiz-Creme, Mundspülung, Schmerzgel und natürlich auch Schwangerschaftstests und „reinigendem Pflegeschäum für den Intimbereich“...

Fleisch to go

Spontan-Fleischtiger sind in der Lentia City gut aufgehoben. Im Tiefgeschoß warten Käsekrainer (um 4,20 Euro), Bauchfleisch (2,50), Bratwürstl (3,50) und Sauerkraut um zwei Euro: Ein Angebot, das gerade in der Grillsaison ned „Wurscht“ is!

Günstiger Kilopreis

Eine "abgespeckte" Version eines Automatenenerlebnisses bietet eine Personenwaage an der Promenade, die eigentlich ins Völkerkundemuseum gehört. Um nur 20 Cent sichert man sich eine Portion Frust ("Was,

so fett?") oder Lust ("Super, nur 100 Kilo – und das trotz Schuhen!"). Ein wahres Kleinod aus den 1970er-Jahren.

Kerzen ziehen

Kerzen to Go gibt's am Friedhof in Urfahr. Die Auswahl? Rote Kerzen, rote Kerzen und – neu im Angebot – rote Kerzen. Um einen Euro ist das handliche Trauerutensil zu haben – und das Käuferlebnis trotz morbiden Umfelds gegeben.

Iss was Gescheid's!

Soferne man kein Angler ist, stellt sich bei diesem Automaten nur eine Frage: Essen oder als Haustiere lieb gewinnen? Beim Köderaautomaten des Angelshops in Gaumberg warten possierliche kanadische Tauwürmer (3 Euro / bis 20cm groß), Bienenmaden (2,80 Euro), und Fliegenmaden (ein Euro) auf neue Besitzer.

-> www.linza.at/automat

**JETZT
unterschreiben!**



JA zu mehr Lebensqualität für Linz!
NEIN zur Transitautobahn durch Ebelsberg.

**Keine LKW Transitlewine mitten durch den
Linzer Grüngürtel und bewohntes Stadtgebiet!**

**Keine Zerstörung der geschützten
Linzer Grünzonen Traunauen und Schiltenberg!**

**Stopp dem Lärm und der weiteren Verpestung der
Linzer Luft durch zehntausende Transit-LKWs!**

**Wir Bürger wollen SELBST über die Zukunft des Linzer
Südens entscheiden – darum JETZT Volksbefragung!**

**Trassenkorridor
Schiltenberg**

**Trassenkorridor
Traunauen**

www.facebook.com/keintransitlinz
www.kein-transit-linz.at

FOLDER ZUM HERAUSNEHMEN



Untersch Mammutp

Die nachstehend eing
Fragestellung: „Soll
die Grünflächen in
richtung einer „Os

Lfd.Nr.	Vorname	Nachname	Geburtsdatum	Straße/Hausnr

Die teilweise oder vollständig ausgefüllte Unterstützungsliste bitte an folgende Adresse schicken bzw. v
Ort direkt abgeben: **Rechtsanwalt Dr. Helmut Blum, Mozartstraße 11/6 (6.Stock oder Postkast
im Erdgeschoß), 4020 Linz.**

reiben Sie für die Volksbefragung gegen ein projekt, das den gesamten Linzer Süden zerstört!

getragen Personen fordern vom Gemeinderat der Stadt Linz die Durchführung einer Volksbefragung mit folgender
die Stadt Linz als wesentliche Grundstückseigentümerin die Traunauen, den Schiltenbergwald und
n Ebelsberg sowie den Traunufeln weiterhin als Natur- und Naherholungsraum schützen und die Er-
stumfahrung“ mit allen zur Verfügung stehenden politischen und rechtlichen Mitteln unterbinden?“

nummer	PLZ Linz	Datum	Unterschrift

DANKE für Ihre Unterstützung!
www.kein-transit-linz.at

**Gemeinsam
FÜR ein
lebenswertes
LINZ!**



Das Land OÖ will die sogenannte „Ostumfahrung“ durch den Linzer Süden bauen – direkt durchs Natura 2000 Schutzgebiet Traunauen, dicht besiedelte Wohngebiete in Ebelsberg und den Naherholungsraum Schiltenberg, wo großräumige Rodungen drohen. ABER: Es gibt Alternativen, die aus fadenscheinigen Gründen ausgeschieden wurden. Linz muss das nun ausbaden. Stattdessen braucht es eine ECHTE großräumige Umfahrung des Linzer Südens plus Ausbau der Schiene.



Wir fordern:

- Wiederaufnahme der Planung
- Schutz der Linzer Grünzonen und der Naherholungsgebiete Donau-/Traunauen und Schiltenberg
- Ausbau der Schiene und eine echte Umfahrung im Osten von Linz: Die LKW-Transitlawine muss an Linz vorbeigeführt werden, nicht mittendurch!
- Entlastung der bereits jetzt 20.000 Bewohner des Linzer Südens vom Verkehrschaos



Unterschreiben Sie gegen die zweite Transitautobahn durch Linz – bereits mit 6.100 Unterschriften können wir eine Volksbefragung ermöglichen!

Naherholungsgebiet

Der Schiltenberg mit seinem intakten Waldbestand würde durch eine brutale Schneise und einen Tunnel für den Autobahnanschluss für immer zerstört werden. Dieses wertvolle Grünland muss erhalten werden!

Verkehrsbelastung

Die sogenannte „Ostumfahrung“ wäre die kürzeste Verbindung von Mittel- und Nordeuropa auf den Balkan. Tausende LKWs würden die Strecke täglich

nutzen. Linz hätte von der Transitautobahn aber keinen Nutzen.

Hochwertige Auenlandschaft

Die neue Autobahn würde entlang der Traun-/Donauauen führen. Neben der Umweltbelastung wären großflächige Rodungen nötig.

Kaserne Ebelsberg

Die Planungen zum neuen Stadtteil „Garten Ebel“ würde durch die direkt daran vorbei-

führende Transitautobahn komplett zunichte gemacht werden. Und ganz ehrlich: Wer will schon mit seiner Familie neben einer dicht befahrenen LKW-Transitautobahn wohnen?

Sinkende Wohnqualität

20.000 Menschen leben bereits jetzt im Linzer Süden. Die Transitautobahn würde nicht nur die Lebensqualität stark schädigen, sondern auch die Abgas- und Staubbeklastung im Linzer Süden massiv erhöhen.

AUS DER STADT

IST WIEDER DA

X

DENISE



Bei den Werken von Künstlerin Denise.X! lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Unzählige Formen und Strukturen sind ineinander verwoben, kommunizieren miteinander und übertragen sich auf den Betrachter. Nach einer Schaffenspause ist die famose Linzer Künstlerin jetzt drauf und dran, sich neu zu erfinden: Anfang Juni eröffnet ihr neues, 130qm großes Atelier bei der Biegung in der Hauptstraße Urfahr, das zum Künstler-, Philosophen- und Freidenker-Treff im besten Sinne werden soll. Come in and find out! www.denise-x.at

Eine Bildungsinnovation der Wirtschaftskammer Oberösterreich:

DUALE AKADEMIE

Oberösterreich ist wieder mal vorangegangen: Das Erfolgsmodell der Dualen Akademie wird als Richtlinie verankert und im Rahmen der WKO-Bildungsoffensive nun österreichweit ausgerollt!

Vor knapp drei Jahren hat die Wirtschaftskammer Oberösterreich mit der Dualen Akademie ein völlig neues Bildungsangebot auf den Markt gebracht, das in direkter Abstimmung zwischen der Wirtschaft und der Zielgruppe der AHS-Schüler entwickelt wurde. WKOÖ-Präsidentin Hummer: „Die Duale Akademie bietet in ausgewählten Unternehmen eine kompakte, qualitätsgesicherte Ausbildung. Die Teilnehmer durchlaufen in zwei bis drei Jahren maßgeschneiderte Ausbildungen, die sie qualifizieren, im Anschluss Karrieren als wichtige Fachkräfte zu machen und Schlüsselfunktionen in zukunftsorientierten Berufsbildern zu übernehmen. Zudem ist nach einem Jahr Berufspraxis nach Abschluss des DA-Traineeprogramms eine Zertifizierung zum wirtschaftlich anerkannten Abschluss ‚DA Professional‘ möglich. Und nicht zuletzt: Die Trainees erhalten ab dem ersten Tag eine attraktive Bezahlung für das Lernen.“

„Die Duale Akademie ist ein Sprungbrett zum Traumberuf. Gut ausgebildete Fachkräfte werden gerade in den kommenden Jahren immer mehr gebraucht. Zeitgemäße Berufsbilder bilden daher die Grundlage für die bestmögliche Ausbildung für unseren Fachkräftenachwuchs. Das Wirtschaftsministerium wird deshalb den Abschluss der Dualen Akademie auf Stufe fünf im

desweit ausrollen. Konkret wird der bundesweite Start im Herbst 2022 erfolgen.

Bereits jetzt gestartet wurde in OÖ die DA-Job-Plattform dualeakademie.at. Auf dieser Plattform stellen sich nicht nur alle Ausbildungsbetriebe der Dualen Akademie vor, sondern werden auch konkrete offene Stellen der Dualen Akademie beworben. Bewerbungen werden jederzeit von den DA-Aus-

„Die Duale Akademie bietet in ausgewählten Unternehmen eine kompakte, qualitätsgesicherte Ausbildung.“

WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer

Nationalen Qualifikationsrahmen verankern. Damit steht der ‚DA Professional‘ künftig auf der gleichen NQR-Stufe wie eine HAK- oder eine HTL-Matura“, so Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck. Für die WKO ist die Duale Akademie ein wichtiger Mosaikstein, um die duale Ausbildung weiter zu stärken. Sie wird die Duale Akademie daher bun-

derungsbetrieben entgegenkommen. Ein Einstieg in die Duale Akademie ist ab sofort bis Februar 2022 im Lehrgang 2021/22 möglich. Doris Hummer: „Es freut mich riesig, dass innerhalb von drei Jahren eine Vision und Idee für diese neuartige duale Ausbildung so erfolgreich umgesetzt werden konnte.“

-> dualeakademie.at

GOES AUSTRIA!

Bundesministerin Margarete Schramböck: „Die Duale Akademie ist ein Sprungbrett zum Traumberuf. Gut ausgebildete Fachkräfte werden gerade in den kommenden Jahren immer mehr gebraucht.“

WKKO-Präsidentin Doris Hummer: „Es freut mich riesig, dass innerhalb von drei Jahren eine Vision und Idee für diese neuartige duale Ausbildung so erfolgreich umgesetzt werden konnte.“



Die Gesichter und Köpfe hinter der Merkur Versicherung:

MITARBEITER IM MITTELPUNKT JETZT REDEN

Es ist ein starker Pulsschlag, den die Merkur Versicherung österreichweit ausstrahlt: Der Impuls, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, strahlt auf alle Geschäftsstellen aus, auch in Oberösterreich arbeiten Menschen für Menschen und berichten darüber.

Begeisterung für den Menschen und seine Bedürfnisse, vom Mitarbeiter bis zum Kunden: Das ist die Merkur Versicherung. Ein Unternehmen, dass das Wunder Mensch als zentralen Claim hat und diesen auch seit 1798 lebt. Passend zur

Unternehmenskultur, die darauf abzielt, im Team zu denken, legt die Merkur besondere Priorität auf ihre Mitarbeiter. Sie sind Tempomacher und Ideengeber, sie geben Mut und teilen ihre Geschichten, Erfahrungen, ihre Emotionen nicht nur im

Team, sondern auch mit uns. Hier verraten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Oberösterreich, was sie am Team Merkur schätzen, was einen verlässlichen Arbeitgeber ausmacht und wie sie sich täglich neu motivieren. **www.merkur.at**



SABINE PILAT,
Geschäftsstelle Wels

„Für selbstbestimmtes, flexibles Arbeiten benötigt es einen Arbeitgeber wie die Merkur Versicherung, der dir den Rücken stärkt, auf deine Bedürfnisse eingeht, dein Potential fördert, aber nicht oberflächlich, sondern mit Empathie.“



KEVIN ENLBRECHT,
Geschäftsstelle Vöcklabruck

„Was mich jeden Tag motiviert und antreibt? Neben dem direkten Kundenkontakt ein kollegiales Miteinander und ein konstruktiver Austausch auf Augenhöhe, ganz besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen.“



VIVIANE HÜTTEL,
Geschäftsstelle Steyr

„Für mich zählen im Unternehmen die inneren Werte: eigenverantwortliches Arbeiten, die Möglichkeit, sich persönlich sowie auch beruflich weiterentwickeln zu können und offene Kommunikation in alle Richtungen.“

UNKT

WIR!



Anzeige



CHRISTOPH ANDERL,
Heimbüro St. Peter

„Wie viele Vertriebsmitarbeiter bin auch ich stark geprägt durch zwischenmenschliche Beziehungen, einem ansteckenden Teamspirit und der Chance, mich als Unternehmer innerhalb der Merkur weiterentwickeln zu können.“



SIMONA DRAGOMAN,
Geschäftsstelle Linz

„Für meine Kunden setze ich mich persönlich ein, und das jeden Tag. Was es braucht, um meinen beruflichen Traum verwirklichen zu können, ist ein Arbeitgeber, der wirkliches Interesse am Menschen zeigt und Vertrauen vorlebt.“



FLORIAN KADAJ,
Geschäftsstelle Ried

„Was mich jeden Tag bei Merkur anspricht, ist der Zusammenhalt. Wir unterstützen und motivieren uns gegenseitig, feiern Erfolge miteinander und streben gemeinsamen Zielen entgegen, die wir uns immer wieder aufs Neue setzen.“





Eine wunderbar „wanderbare“ Herausforderung für den Sommer 2022

BEST OF OBERÖSTERREICH

Weitwandern ist ein Trend, der nicht aufzuhalten ist. Das war einer der Gründe, dass vor einigen Jahren der Donausteig zwischen Passau und Grein angelegt wurde – ein in Summe 450 Kilometer langer Wanderweg beiderseits der Donau. Hier werden alle Sinne angesprochen. Ein ganz besonderes Erlebnis für einen oder mehrere Tage bis hin zu einer Woche – und das fast vor der Haustür – g’schmackige Gastronomie inklusive. Auf geht’s!

Über ein Dutzend Weitwanderwege durchziehen Oberösterreich, dazu weitere Themenwege wie der Johannesweg oder der Granitpilgerweg. Beim Weitwandern stehen nicht Gipfel oder Höhenmeter im Vordergrund, sondern das Gehen als ursprünglichste Form des Reisens. Und noch jeder war überrascht, wenn er abends auf der Landkarte sah, wie viel an einem Tag Wandern „weitergeht“. Geübte Weitwanderer schaffen bis zu 40 Kilometer am Tag – aber Rekordeln ist fehl am Platz, um die 20 Kilometer sind ein gutes Maß, bei dem auch das Rasten, Schauen und Genießen nicht zu kurz

kommen. Dahinter steckt auch eine tiefe Sehnsucht nach der Einfachheit, der Nähe der Natur und sich selbst

und Linz an: Die etwa 100 Kilometer lange Tour lässt sich in Tagesetappen einteilen, die Höhenmeter sind über-

Kurz mal weg: Man muss nicht den gesamten 450 Kilometer langen Donausteig auf einmal bezwingen, nein, das geht auch in kleinen Häppchen. Übrigens ist Linz Start- und Zielpunkt von gleich vier Donausteig-Etappen. Zwei Tagesetappen eignen sich perfekt für ein gemütliches Wanderwochenende.

zu finden. Man wird mit jedem Tag ein bisschen freier und unbeschwerter.

Der Donausteig eignet sich besonders für Weitwander-Einsteiger. Und hier bietet sich die Strecke zwischen Passau

schaubar und man befindet sich stets „zu Hause“. Und auch die Gastronomie entlang der Strecke lässt mit 42 Donausteig-Wirten kein Heimweh aufkommen.

Idealerweise beginnt man die



**Umwerfende Impressionen:
Mehr Oberösterreich als am
Donausteig geht (fast) nicht.**

ICH: DER DONAUSTEIG!

Wanderung in Passau (Zug ab Linz), weil der Donasteig in diese Richtung markiert ist. Das schöne blau-weiß-grüne Logo sticht angenehm ins Auge und ist kaum zu übersehen. Nachdem man Passau hinter sich gelassen hat, beginnen die sanften Steigungen in den Hügeln und Wäldern des Donautals. Immer wieder bieten sich imposante Ausblicke in diese wunderschöne Landschaft, extra angelegte Rastplätze – alle übrigens in einem eigenen Donasteig-De-

sign – laden zum Rasten und Verweilen ein. Hier finden sich auch Schautafeln mit Umgebungsinfos und interessanten Geschichten: So werden hier etwa 120 Donausagen erzählt, manche davon ganz schön schaurig...

Alltagswunder wie blühende Felder, jahrhundertealte Marterln, mächtige Fichten, Bäche, Burgruinen, trutzige Bauernhöfe, die mächtige Donau, duftende Wiesen begeistern einfach. Einer der absoluten Höhepunkte an der Wegstre-

cke: die Schlögener Schlinge mit dem unbeschreiblich schönen Aussichtspunkt, von wo man auf die stromaufwärts fließende Donau hinabblickt.

Lust aufs Gehen? Hier finden sich alle Infos – inklusive einer interaktiven Wanderkarte:

www.donauregion.at



**Manche Etappen lassen sich
mit dem Schiff abkürzen.**



AUF ZUR GENUSSREISE

Mit dem neuen Häppchen-Pass kulinarisch die Stadt entdecken

Dass Linz kulinarisch so einiges zu bieten hat, ist mittlerweile auch über die Grenzen der Stadt bekannt. Nun führt der Häppchen-Pass auf eine Verkostungsreise zu neuen und bereits lieb gewonnenen Lokalen. Das schmeckt!

Um nur 12 Euro kann man sich ab sofort durch Linz kosten. Möglich macht es der von Genussexpertin Anita Moser gemeinsam mit dem Linz Tourismus kreierte Häppchen-Pass. Die Tour führt zu zehn Lokalen und Geschäften, überall gibt es kleine Kostproben und Spezialitäten. Gleichzeitig kann man den Eigentümern über die Schulter blicken und bekommt bisher unbekannte Einblicke in das kulinarische Linz.

Zwei verschiedene Touren machen es möglich: Mit dem regionalen Häppchen-Pass gibt's etwa eine Sauerteigbrot-Verkostung bei brotsüchtig, frisch gepressten Saft im Café Orchidee, heimisches Forellenfilet bei kulinario und vieles mehr. Die internationale Version führt nach Frankreich zu La petite France, nach Thailand zur Wow Thai-Kitchen oder nach Italien zu Prima La Pasta. Die beiden Stempelpässe halten nicht nur ein kulinarisches

Erlebnis bereit, sie verführen zu Betrieben, die vielleicht bisher noch unbekannt waren und dennoch wahre Schätze bereithalten.

Gleichzeitig Torten sammeln

Bei der individuellen Genusstour lässt sich die Stadt auch spielerisch erkunden. Denn wer die kostenlose Visit-Linz-App am Handy hat, kann nicht nur Quizze lösen oder eine Schnitzeljagd beginnen, sondern ganz nebenbei auch Linzer Torten in Augmented Reality sammeln. Die Punkte, die die User dafür bekommen, können sie bei zahlreichen Betrieben in der Innenstadt gegen Vergünstigungen eintauschen.

Infos zum Häppchen-Pass

Es gibt eine regionale und eine internationale Version, beide kosten je 12 Euro. Der Häppchen-Pass ist in der Tourist Information im Alten Rathaus erhältlich.

www.linztourismus.at/genuss



DURCH LINZ

#visitlinz

Um nur 12 Euro Linz erkosten

HÄPPCHEN-TOUR

PERSPEKTIVENWECHSEL
Kulinarik und nette Begegnungen

LINZ VERÄNDERT

www.linztourismus.at/genuss

Häppchen-Pass regional

Der Häppchen-Pass ist in der Tourist Information im Alten Rathaus erhältlich.

MARKTHALLE

Erlebenswert echt, Oberösterreich.

Urlaub ohne Filter:

DAS ECHTE ERLEBEN.

SOMMER IN OBERÖSTERREICH

Schmeckt echt. Und echt gut. Einen Filter brauchen in Oberösterreich weder die Bilder, noch die Küche. Denn auch beim Kochen setzen die Oberösterreicher auf das Echte, das Ehrliche. Das ist ohnehin so vielfältig, dass es keine Zusätze braucht. Nur keine Scheu, die Leute lassen sich gerne in die Kochtöpfe schauen.



**Stanglfisch:
Sag' NIEMALS
Steckerlfisch zu ihm!**

sondere Oberösterreich-Momente für Genussmenschen:

Den einzig echten Stanglfisch essen

Im Traunsee lebt der Riedling, ein kleiner Cousin der Reinanke. Der einzige See, in dem dieser Fisch überhaupt vorkommt. Mit grobem Salz gewürzt und über dem Feuer gegrillt wird er zum begehrten Stanglfisch oder Stangöfisch, wie man speziell in Altmünster, Gmunden und Ebensee, sagt. Und: Bitte NIE mit einem Steckerlfisch verwechseln!

Auf einer urigen Alm einkehren

Ob als Ausflugsziel oder als willkommene Stärkung beim Wandern: Oberösterreichs Almen bieten auch kulinarische

Ja, ehrlich! Weil der Blick in den Kochtopf nichts anderes als der Blick in die Umgebung ist: Oberösterreichs Landwirtschaft liefert die besten Zutaten, ein ganzes Jahr lang, direkt vor der Haustür. Kreative Köche aus einer aufstrebenden Kulinarikszene verarbeiten diese hochwertigen Zutaten als feine Gerichte in der Wirtshaus- und genauso

in der Haubenküche. Das ist eben auch typisch Oberösterreich: Heute stößt man mit einem heimischen Bier am Wirtshautisch an (Oberösterreich ist das Bierland Nummer 1 in Österreich), morgen trifft man sich zur Kräuterwanderung und zum Steckerlfisch am Flussufer, übermorgen fragt man den Haubenkoch nach seinem Geheimnis. Be-

**Best of Outdoor:
in Oberösterreich!**



Highlights – von der kleinen Almwirtschaft bis hin zum zünftigen Bergrestaurant.

Preisgekrönten Edelbrand verkosten

Die Reisetbauer-Brände sind international anerkannt. Das Kirchdorfergut der Familie befindet sich im malerischen Hausruckviertel, wo auch die Früchte für die Edelbrände in den eigenen Obstgärten reifen. Ein umfangreiches Angebot aus dem Sortiment inspiriert und verspricht erlesenen Genuss aus der Meisterbrennerei.

Strudelteig ausziehen lernen

Unsere Omas beherrschten es noch. Den Strudelteig so dünn ausziehen, dass man die Zeitung darunter lesen konnte. Wie das geht, kann man nun in einem Kurs ganz einfach erlernen. In der Vintage Cooking School an der Donau werden die Teilnehmer in die wahren Strudelgeheimnisse der traditionellen Österreichischen Küche eingeweiht.

Bier selber brauen

Durch Oberösterreich fließt nicht nur die Donau, sondern viel flüssiges Gold in allerlei Schattierungen. Oberösterreich ist ein Land der Biere mit den Bierregionen Innviertel und Mühlviertel. Die kühlen

nicht nur exzellent den Kochlöffel, sondern bäckt auch sensationelle Brote und natürlich Gebäck wie das typische Flesslerl. Gerne gibt er sein Wissen an Gäste in seinen Kochkursen und Workshops weiter.

**Oberösterreich
ist ein Land der Biere**



Nächte und heißen Sommertage sind ideal fürs größte Hopfenanbaugebiet des Landes, kristallklares Wasser aus der Region trägt sein Übriges zum Bierbrauen bei.

Frische Flesslerl backen

Backen, Sauerteig ansetzen, Flesslerl formen: Haubenkoch Thomas Hofer vom Genießerhotel BERGERGUT schwingt

An einem außergewöhnlichen Ort picknicken

Ob am Wasser oder auf einer lauschigen Waldlichtung: Wenn die ersten Sonnenstrahlen den Boden kitzeln, dann ist die perfekte Zeit für ein Picknick. Oberösterreich bietet zahlreiche Möglichkeiten für Fingerfood mit Aussicht.

-> www.oberoesterreich.at



Anzeige



**Willi Resetartis: Der „Herr Doktor aus Wien“
ordiniert auch unter
freiem Himmel.**

FRISCHLUFT OPEN AIR Sommer 2021:

HEUER GIBT'S JEDE MENGE

Es wird laut, stimmungsvoll, originell, unterhaltsam – und das alles „Oben Ohne“: Vor der historischen Kulisse des bestehenden Baus startet der Posthof mit einer Open Air-Bühne und bis zu 900 nummerierten Plätzen. Auf geht's, raus an die frische Luft!

Die neue Bühne im Freibereich des Posthof verspricht ein Hit zu werden. Bespielt werden wird diese bis September, dank einer flexiblen Aufteilung sind großzügige Platzierungen von Besuchergruppen möglich, Platz haben 500 (bei COVID-Einschränkungen) bis 900 Besucher.

Als „Nahversorger“ und Hot-spot für erstklassige Live-Kulturerlebnisse herrscht im LIVA-Haus für Zeitkultur stets eine ausgewiesene Verbundenheit zu regionalen Kulturschaffenden, was sich schon unter „normalen“ Bedingungen im hohen Anteil heimischer KünstlerInnen widerspiegelt. „Mit der neuen Raumnutzung beim Posthof schlagen wir gleich mehrere

Fliegen mit einer Klappe und lassen die vielfach zitierte ‚Krise als Chance‘ Realität werden. Wir eröffnen damit auch eine weitere Spielstätte mit zusätzlichen Möglichkeiten“, sagt Dietmar Kerschbaum, künstl. Vorstandsdirektor der LIVA. Wir haben einen Blick auf die Highlights der kommenden Monate geworfen:

31. Mai // 20 Uhr // Konrad Paul Liessmann

Alle Lust will Ewigkeit
„O Mensch! Gib Acht!“. In seinem jüngsten Werk über Schmerz und Lust, Zeit und Ewigkeit, Leben und Tod führt Philosoph Liessmann den geheimnisvollen Text aus Nietzsches Zarathustra in die Gegenwart.

11. Juni // 20 Uhr // Die Science Busters

70min Information zur Pandemie des Jahres: Die aktuellste Wissenschaftsshow, seit es Corona gibt. Mit Klopapier-schnaps und Ei-Gießen live!

17. Juni // 20 Uhr // Theater im Bahnhof vs. English Lovers

Einmalig befreit vom Druck der Tabelle gewähren die „Big Two“ einen hautnahen Blick auf ihr hohes Niveau als fantastische Storyteller, witzige Pointenreißer und neugierige Experimentierer.

24. Juni // 20 Uhr Voodoo Jürgens & Die Ansa Panier

„S Klane Glücksspiel“ geht weiter: Auf der „Bummerl-Edi-



**Nicht ganz jugendfrei:
die Vaginas im Dirndl**



**folkshilfe mal 5: Zu sehen beim
Frischluft Open Air 2021 im Posthof**

FRISCHLUFT IM POSTHOF

tion“ vom Album des Jahres gibt der King of Wienerisch noch ein Eitzerl mehr und liefert a maximal runde Gschicht!

28. Juni // 20 Uhr // Vaginas im Dirndl

Farewell Dreimäderlhaus! Lustvoll und so ganz im Sinne des echt alpenländischen G'stanzlsingens verpacken sie noch ein allerletztes Mal ihre nicht ganz jugendfreien Themen und verzieren sie mit so manchem Jodler.

3. Juli // 20 Uhr // Willi Reschitaris & Stubnblues

Der Blues des Herrn Doktor aus Wien und seiner Salzburger Edelmusikanten braucht keine Stubn, er glänzt auch unterm Sternenzelt.

6. Juli // 20 Uhr // folkshilfe

Der Dreiklang aus Quetschsynth, Gitarre und Schlagzeug hält Menschen aller Ge-

schmacksrichtungen an der Leine – mit zusätzlichen Gigs auch am 7., 8., 9. und 10. Juli!

7. Juli // 20 Uhr // Wagner

Im Spiel auf Leben und Artentod zeichnet der Linzer Jungspund ein kritisches, sympathisches Selbstporträt mit verrückten Gedankengängen.



20. Juli // 20 Uhr // Thees Uhlmann & Band

Too old to die young: Der „Bruce Springsteen Deutschlands“ kehrt mit fantastischen neuen Songs wie „Club 27“ von der Literaturbühne endlich zu-

rück auf die Rock'n'Roll-Stage!

30. Juli // 20 Uhr // Steaming Satellites

Mit Spacerock, Alternative und Motown-Soul als Koordinaten des jüngsten Studioalbums nimmt einer der exzellentesten Live-Acts des Landes stürmisch Kurs auf Linz.

12. Aug. // 20 Uhr // Cari Cari

Das Wiener Indiepop-Duo mit Hang zu Tarantino-Filmen ging den umgekehrten Weg: Zuerst eroberte es die Welt, danach Österreich.

27. August // 20 Uhr // Leyya

Nach spektakulären Sidekicks in der Meisterklasse des Pop kehren Sophie Lindinger und Marco Kleebauer mit der cool stampfenden Single „I'm Not Sure“ zu ihrem Hauptprojekt zurück.

www.posthof.at/frischluft



Ein Turm voller einzigartiger, exklusiver Wohn-Accessoires:

LÄSSIGER WOHNKULT IM

In einem der noch stehenden Maximilianischen Wehrtürme befindet sich einer der außergewöhnlichsten Schauräume der City: „Wohnkult im Turm“ nennt Willi Aichberger sein großzügig angelegtes Reich, in dem man aus dem Staunen nicht herauskommt. Mannsgroßes Schwemmholz, hochwertig veredelt zu Kunst- und Gebrauchsgegenständen, aus Indonesien importierte Lavastein-Buddhastatuen und unzählige weitere stimmungsvolle Accessoires und Unikate zum „kultigen“ Wohnen finden sich 25er-Turm im Hafenviertel. Ganz großes Kino für alle Sinne!

Willi Aichberger weiß, wovon er spricht: Er verbrachte viele Monate in Fernost, speziell in Indonesien. Dabei lernte er Land, Leute und vor allem die Kultur kennen und lieben. Bald fasste er den Entschluss, dieses ganz besondere Lebensgefühl nach Österreich zu importieren – in Form von Wohn- und Gartenaccessoires, viele davon absolute

Unikate. Der Standort seiner „Wohnkult im Turm“-Schauräume könnten stimmungsvoller nicht sein: Der bald 200 Jahre alte „25er-Turm“ (er ist einer der letzten noch stehenden Objekte des Maximilianischen Befestigungs rings von 1833) nahe des Posthofs ist wohl der perfekte Ort für Aichbergers Buddhas aus original Lavastein, Schnitzfi-

guren, Schwemmholz Möbel, Tischen aus Teakwurzelholz, alte Holzmörser (die sich perfekt als Übertopf machen), Waschtische aus versteinertem Holz, asiatischer Kunst, Gartenideen rund ums Grillen und und und. Ein Besuch im 25er-Turm wird zur Rundreise durch Fernost, zum Ausnahmeerlebnis, zum Kino. Auch heute noch reist Willi



M TURM

Aichberger mindestens einmal jährlich nach Indonesien, um seine Lieferanten zu besuchen – sehr oft kleine Familienbetriebe, mit denen ihn ein jahrelanges freundschaftliches Verhältnis verbindet. Kommen Sie, schauen Sie und staunen Sie – der Wohnkult im Turm ist jeweils Donnerstag bis Samstag geöffnet!

WOHNKULT IM TURM

Do+Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr |
Gallanderstraße 15 | 4020 Linz
| 0676 5524400 | wohnkult.at |
shop@wohnkult.at



**WOHNKULT
IM TURM**



**Willi Aichberger bringt
asiatische Kultur und
fernöstliche Wohnideen nach Linz**



Bezahlt werden fürs Lernen!



**JETZT
JOB
FINDEN!**

DUALE AKADEMIE JOBS



JETZT DURCHSTARTEN – MIT DER **DUALEN AKADEMIE.**

Klick dich durch die neue Joplattform der Dualen Akademie unter **jobs.dualeakademie.at** - damit dein Einstieg in die Duale Akademie noch schneller gelingt! Hier findest du nicht nur alle Ausbildungsbetriebe der Dualen Akademie, sondern auch konkrete offene Stellen.

Starte jetzt deine Karriere mit der Dualen Akademie – in einem Top-Unternehmen und mit attraktivem Gehalt. Da lernst du, was du wirklich brauchst und das Beste: Du wirst bezahlt fürs Lernen!

JETZT JOB FINDEN jobs.dualeakademie.at
MEHR INFOS dualeakademie.at



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH



**Renate Ortner ist
DIE LINZARIN**

SO A BUCHTL

Egal, ob wortwörtlich oder doch die umgangssprachliche Form, ob Buchtl oder Wuchtl – beides ist grad in vieler Munde, wenn es um die geplante Badebucht an der Donau geht. Eine Donauinsel war geplant – strömungsfreies Baden, am Strand liegen... inklusive. Sie war Sieger beim Linzer Innovationswettbewerb 2017/18. Aber, so wie es scheint, schafft die Linzer Stadtregierung es wieder einmal nicht, das zu tun, was sich die Bürger*innen wirklich wünschen.

Nein, bereits 2019 wurde für eine noch größeren Schiffs-Anlegestelle – genau an diesem Standort – das ok gegeben. Noch bevor ich die Für und Widers abwägen konnte, erreichte mich der Anruf von E., dem Energetiker von nebenan. „Jetzt gibt’s da ein Projekt mit Insel, Sitzstufen... an der Donau – endlich etwas, das dem Namen „Linz an der Donau“ Ehre und das Leben am Fluss wieder spürbar

machen könnte, schon versauen es die Politiker. Nicht, dass etwas, über das sich so viele Linzer*innen richtig gefreut hätten, ganz einfach gemacht wird - nein, es braucht wieder neue Gespräche, Termine, Überlegungen...“, schnaubte er ins Telefon. „Die zentralste Frage der Verantwortlichen scheint zu sein, wo denn jetzt wirklich die Schiffe anlegen sollen, damit die Touristen,

„Ich fühle mich ganz schön gepflanzt.“

Die Linzarin Renate Ortner

die auf dem Donauweg unterwegs sind und Linz kurz als Zwischenstation nutzen – oftmals nur, um vom Bus abgeholt zu werden und nach Salzburg zu fahren – möglichst zentral landen“, wettet er.

„Hat man noch vor zwei Jahren festgelegt, dass es keine weiteren neuen Schiffsanlegestellen im Donaupark zwischen Lentos und Neuer Donaubrücke Linz gibt,

scheint dies jetzt für Urfahr-Seite nicht relevant zu sein. Und wir alle wissen zudem, dass die anfahren-den Schiffstouristen-Abhol-Busse ihre Motoren gerne länger laufen lassen – zum Kühlen oder Heizen, je nachdem“, war grad noch zu hören, dann fiel die Verbindung zu D. einem Funkloch zum Opfer.

„Wozu gibt’s eigentlich einen Hafen?“, frag ich mich da. Laut Duden handelt es sich bei selbigem um: einen natürlichen oder künstlich angelegten Anker- und Liegeplatz für Schiffe, der mit Einrichtungen zum Abfertigen von Passagieren und Frachtgut ausgestattet ist. Dort gehören die Schiffe hin. Und den Bewohner*innen wie auch den Tourist*innen bliebe dann ein freier Blick auf den wunderbaren Fluss und ein „boooh – die Linzer*innen haben ja einen richtigen „Central Park an der Donau“ wäre uns sicher.

> www.linza.at/linzarin

SO! Die STADTLIEBE erfindet GEHT UR

Frühstücken in Linz – bislang eine ziemlich kulinarische Lücke in Linz, die die STADTLIEBE jetzt mit dem Urban Breakfast Club füllt. Let there be Breakfast – and more!

„Mit dem „Stadtliebe Urban Breakfast Club“ haben wir einen Nerv getroffen: all derjenigen, die mit einem etwas anderen Frühstück in den Tag starten wollen“, sagen die STADTLIEBE-Macher. Wer schon morgens nach etwas Besonderem sucht, wird hier gleich mal mit der Frühstücks Etagere für Zwei um smarte 24,90 verwöhnt. Drei Etagen Genuss mit Bio-Gebäck, Lachs, Schinken, Hummus, Beerenjoghurt, Gemüse, Bio-Eierspeis', Beef Tatar, frisch gepresstem Orangensaft und zwei Gläser Frizzante. Morgen-Herz was willst du mehr?

Oder mal was ganz anderes? Etwa das original Elvis Presley Frühstück – so, wie es der King liebte (Brot mit Erdnussbutter, Banane und gegrilltem Speck)? Voll im Trend: die levante Küche – mit dem israelischen Shakshuka-Frühstück. Rote Rüben Hummus und der Acai Bowl verleihen dem Morgen einen orientalischen Touch. Und für alle Süßen gibt's hausgemachte Herz-Waffeln mit verschiedensten Toppings und fitte Smoothies. Auch Veggies finden alles, was das grüne Herz begehrt. Eben ein absolutes Best of Frühstück. Wir sehen uns!

URBAN BREAKFAST CLUB in der Stadtliebe, Landstraße 31, 4020 Linz | 0732/770605 | Montag-Freitag 08-10:30 Uhr, Samstag 09-11 Uhr | office@stadtliebe.at | www.stadtliebe.at



das Frühstück neu – und nicht nur das:

URBAN BREAKFAST



Der Morgen in Linz beginnt jetzt
noch besser: mit dem neuen
Frühstück in der STADTLIEBE.



JOSF

IS

B



ES GEHT WIEDER LOS!



E

BACK

JOSEF.EU

Auf geht's im Pianino:

HÖCHSTE ZEIT FÜR

Endlich, endlich, endlich geht's wieder los: Auch Harald Katzmayrs PIANINO startet jetzt wieder durch – mit dem wohl stimmigsten Gastgarten der City am Taubenmarkt.

Die Innenstadt-Oase am Taubenmarkt – mitten in der Stadt und doch im Grünen – wurde in den letzten Monaten noch ein Stück feiner gemacht. „Worauf sich unsere Stammkunden und Gäste wohl am meisten freuen, sind ungekünstelte Gastlichkeit und die lang vermisste Küche – wie etwa unser Spargel Cordon Bleu, das wir bis Mitte Juni anbieten“, sagt Mister Pianino Harald Katzmayr. Die „Pianinisti“, wie die Stammgäste liebevoll genannt werden, freuen sich am meisten auf die schmerzlich vermissten Pianino-Klassiker. Kulinarisch ist

das PIANINO aber auch eine echte Kreativwerkstätte mit wechselnder Wochenkarte, spannenden Mittagsmenüs, haubenverdächtigen Dinner-Ideen und exklusiven Häppchen spätabends: Ein perfekter Mix aus Treffpunkt, Restaurant, Abendlokal und Wohnzimmer.

PIANINO BAR RESTAURANT |
Landstraße 13 | 4020 Linz | Tel.
0732/944080 | www.pianino.at |
restaurant@pianino.at



ÜR FRISCHLUFT!



Der Pianino-Innenhof
am Taubenmarkt



Der Frühlingsklassiker:
Spargel Cordon Bleu



„Mister Pianino“
Harald Katzmayr

sitzen ihre texte genauso fein wie dieses hündchen?

„Sitz! Platz!“ – Texte hören gewöhnlicherweise eher nicht auf derlei Befehle. Wurst! Denn egal ob bissig, verspielt oder streichelweich – für Textlösungen, die sitzen, ist ohnehin wilson holz der perfekte Zweibeiner.

Portfolio

Text, Konzept, Redaktion, Presse, PR, Firmenzeitungen, Ghostwriting, Social Media, Slogans, Reportagen, Reiseberichte, Interviews, Bios, Folder, Flyer, Logos und jeder Text, der fetzt.

Tel. 0650 45 10 387
holzleitner@wilsonholz.at
www.wilsonholz.at

Texte, die sitzen.

wilson.holz



CITYGUIDE

ADRESSEN IN LINZ



LINZ ZENTRUM

BAR/DANCE/CAFE

PIANINO BAR RESTAURANT – Landstraße 13, 4020 Linz, Mo-Mi 11:30-03, Do & Sa 11:30-04 Uhr, Top-Adresse., 30+. www.pianino.at

JOSEF STADTWIRT – Landstraße 49, 4020 Linz, täglich ab 10 Uhr, trendiges Bierlokal, 30+. www.josef.co.at

SKYGARDEN – Passage, Landstraße 17-25, Mo-Sa ab 10 Uhr, Bar mit Lounge, 30+. www.skygarden.at

DOMBAR – Stifterstraße 4, 4020 Linz, Top-Weinbar & Café (Mo-Sa 16-00:15 Uhr), 20+. www.dombar.at

HERBERSTEIN LINZ – Altstadt 10, 4020 Linz, Mo-Sa ab 16 Uhr. Beliebte Bar, 25+. www.herberstein-linz.at

REMEMBAR – Landstr. 17-25, 4020 Linz, Danceclub (Do-So), 20+, schickes Publikum. www.remembar.at

ROX MUSIC BAR – Am Graben 18, 4020 Linz, Di-Sa ab 19 Uhr. Rockmusik, 20+, rustikal. www.rox-musicbar.com

GOLDENES EINHORN – Top-Bar im Zentrum von Linz, Rathausgasse 9, 4020 Linz, Di-Sa 18-02 Uhr, 20+.

BOILER ROOM LINZ – Dorgasse 5, 4020 Linz, Mi-Do 19-01 Uhr, Fr & Sa 19-04 Uhr, 20+. www.boiler-room.at

HASCHKA WEINBAR – Klosterstr. 3, 4020 Linz, Mo-Do 17-24 Uhr, Fr-Sa 17-02 Uhr, Vinothek & mehr, 25+. www.haschka.bar

MARIAS VINOTAKE – Hauptplatz 15, 4020 Linz, gediegene Bar in Top-Lage, tägl. von 14-01 Uhr.

SPAGO BAR/PUB – Schillerstraße 1, 4020 Linz, Mo-Fr 11-04 Uhr, Sa & So 16-04 Uhr, Café, Bar, 25+. 0732/660472.

SOLARIS BAR IM OÖ KULTURQUARTIER – OK-Platz 1, 4020 Linz, DJ-Lines am Fr, Sa ab 22 Uhr. 18+. www.solarisbar.at

THE OLD DUBLINER – Hauptplatz 15-16, 4020 Linz, Mo-Do & So 18-02 Uhr, Fr & Sa 18-04 Uhr, Irish Pub, 18+.

VANILLI BAR CLUB – Hofgasse 8, 4020 Linz, Do-Sa ab 21-08 Uhr, stylish, 20+. www.vanilli.at

STIEGLITZ IM KLOSTERHOF – Landstraße 30, 4020 Linz, täglich von 9-24 Uhr, 35+. www.klosterhof-linz.at

CAFÉ CENTRAL – Landstraße 36, 4020 Linz, nette chillige Kaffee-Bar, Mo-Sa 09-24 Uhr. 20+. www.cafecentral-linz.at

WALKER – Hauptplatz 21, 4020 Linz, Feiern, Party, Burgeressen, 16+. www.walker-bar.at

EXTRABLATT – Spittelwiese 6, 4020 Linz, Mo-Sa 17-02 Uhr, So 18-24 Uhr, kultiges Lokal mit alten Filmplakaten, 20+, 0732/7779319.

SPUTNIK ROCKCAFÉ – Untere Donaulände 16, 4020 Linz, chillige Bar., Di-Do 19-02 Uhr, Fr-Sa 19-04 Uhr, 25+. sputnikrockcafe.at

ESSEN/TRINKEN

JOSEF STADTWIRT – Landstraße 49, 4020 Linz, täglich ab 10 Uhr, trendiges Bierlokal, 30+. www.josef.co.at

PIANINO BAR RESTAURANT – Landstraße 13, 4020 Linz, Mo-Mi 11:30-03, Do & Sa 11:30-04 Uhr, Küche täglich von 11:30-23 Uhr,

www.pianino.at

PAUL's KÜCHE BAR GREISLEREI – regionale und internationale Spezialitäten. Herrenstraße 36, 4020 Linz, Mo-Fr 10-01 (03) Uhr, Sa 14-03 Uhr. www.pauls-linz.at

STADTLIEBE – Landstraße 31, 4020, Mo-Mi 10:30-01 Uhr, Do-Sa 10:30-04 Uhr, österr.-international. stadtliebe.at

L'OSTERIA – Promenade 22, 4020 Linz, Mo-Sa 11-24 & So 12-24 Uhr, italienische Spezialitäten. www.losteria.eu

PROMENADENHOF – Promenade 39, 4020 Linz, Mo-Sa 10-01 Uhr, österr. & mediterrane Küche. www.promenadenhof.at

SCHLOSS BRASSERIE – Schlossberg 1A, 4020, Di-So 10-24 Uhr, österr. Gerichte & französische Küche. www.schlossbrasserie.at

STIEGL KLOSTERHOF – Landstraße 30, 4020 Linz, Mo-Fr 11-22 Uhr, Sa-So 10-22 Uhr, schöner Biergarten, bürgerliche Küche. www.klosterhof.at

DIEGOS VINOHEK – Bischofstraße 4, 4020 Linz, Mo-Sa ab 17 Uhr. www.diegosvinothek.at

RESTAURANT HERBERSTEIN – Altstadt 10, 4020 Linz, Mo-Sa ab 16 Uhr, Steak & Sushi. www.herberstein-linz.at

FRONT FOOD – Pfarrgasse 2, 4020 Linz, Mo-Sa, 11-19:30 Uhr, veganes Fastfood. www.frontfood.at

HOTELS

HOTEL AM DOMPLATZ**** – Stifterstraße 4, 4020 Linz, am Domplatz. www.hotelamdomplatz.at

SPINNEREI DESIGN HOTEL – der neue Stern der Linzer Hotelszene, 115 Zimmer im Zentrum Ebelsbergs, Wiener Str. 485, 4030 Linz. www.spinnerei-designhotel.com

ARCOTEL LINZ**** – 169 Zimmer, Untere Donaulände 9, Linz. www.arcotelhotels.com

HOTEL WOLFINGER*** – Austria Classic Hotel, 80 Betten, Hauptplatz 19, 4020 Linz. www.hotelwolfinger.at

COURTYARD BY MARRIOTT**** – Europaplatz 2, 4020 Linz. www.courtyardlinz.at

HOTEL SCHILLERPARK LINZ**** – 111 Zimmer, Schillerpark. 4020 Linz. www.austria-trend.at

MOTEL ONE **** – Hauptplatz 10, 4020 Linz, 111 Zimmer, www.motel-one.com

HOTEL IBIS LINZ*** – 146 Zimmer, Kärntner Straße 18, 4020 Linz. www.ibishotel.com

PARK INN BY RADISSON LINZ**** – Hessenplatz 16, 4020 Linz. www.parkinn.de

SHOPPING

LINZERIE AM TAUBENMARKT – Landstraße 12, 4020 Linz, Mo-Sa 07-22 Uhr, www.linzerie.at

PASSAGE LINZ – Landstraße 17-25, 4020 Linz, Mo-Fr 9.30-19, Sa 9-18 Uhr. www.passage.at

ATRIUM CITY CENTER – Mozartstraße 7, 4020 Linz, Mo-Fr 9-18, Sa 9-18 Uhr. www.atrium.cc

pianino

bar • restaurant



4020 Linz, Landstr. 13
0732 . 94 40 80

Mo - Sa 11⁰⁰ - 03⁰⁰

www.pianino.at

CITYGUIDE

ADRESSEN IN LINZ



LINZA SPECIAL CITY TIPPS

LILYS VIETNAM KITCHEN – Authentische vietnamesische Küche im trendig-authentischen Lokaldesign. Alter Markt 1, 4020 Linz, Di-So 11-23 Uhr, Tel. 0732-205588

A/T STORE – Wer trendige, aber dennoch zeitlose Mode und Accessoires sucht, wird hier fündig, Hofberg 10, 4020 Linz, Mo-Fr 10-18 & Sa 10-15 Uhr.

GERRAD – Stadt-Rad-Liebe – das etwas andere Fahrradgeschäft für stiebewusste Radliebhaber, Altstadt 22, 4020 Linz, Mi-Fr 13-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr, www.gerrad.at

MEIN MÜLI – Bioladen. Pfarrplatz 16, 4020 Linz, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 08-12:30 Uhr, meinmueli.wordpress.com

DELI LINZ – Bowls, Smoothies, Kaffee. Fische Früchte, knackiges Gemüse, Kaffeeaktionen. Herrenstraße 7, 4020 Linz, Mo-Fr 09-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr, www.nomnom-linz.at

SALON HOCHSTETTER – Wohnaccessoires, Herrenstraße 27, 4020 Linz, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, www.salon-hochstetter.at

S'FACHL – Mietregale in Form von unterschiedlich verwitterten Obstkisten. Hauptplatz 24, 4020 Linz, Mo-Fr 10-18 Uhr (Sa bis 17 Uhr), www.fachl.at

FU CHENG – authentische asiatische Küche frisch zubereitet. Untere Donaulände 16, 4020 Linz, Di-So 11:30-14:30 und 17:30-22:30 Uhr, www.fucheng.at

DAS GELBE KROKODIL – österreichischen Küche, Donaulände 16, 4020 Linz, Mo-Fr 12-23:30 Uhr, Sa-So 16-23:30 Uhr, krokodil.at

FITNESS

JOHN HARRIS LINZ – Donaulände 21, 4020 Linz, Mo-Fr 6:30-22:30, Sa 8-So 8-21:30 Uhr, Tel. 0732-771770, www.johnharris.at

JOHN HARRIS LINZ – Mozartstraße 7-11, 4020 Linz, Mo-Fr 06:30-23, Sa-So 9-21 Uhr, Tel. 0732-997003, www.johnharris.at

MRS. SPORTY LINZ ZENTRUM – Hauptplatz 4, 4020 Linz, Mo-Do 9-13 & 15-19:30 Uhr, Fr 9-13 & 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, nur für Frauen, Tel. 0732-946851, www.mrssporty.at

FITINN – Wiener Straße 26, 4020 Linz, Mo-So 6-24 Uhr, Fitness & Solarium Tel. 0732-890161, www.fitinn.at

FEEL WELL – Schillerpark 1, 4020 Linz, Mo-Di & Do-So 9-22 Uhr, Mi 7-22 Uhr, Tel. 0732-664064, www.feelwell.at

LINZ URFahr

BAR/DANCE/CAFE

CAFÉ EH – Hauptstraße 70, 4040 Linz, Mo-Sa 11-04 & So 18-04 Uhr, flotte Oldie-Bar für Jung und Alt. 25+. www.cafe-eh.at

HASENSTALL – Hauptstraße 62, 4040 Linz, Di-Fr 18-04 Uhr, Sa 19-04 Uhr, Schilfüttenatmosphäre. 30+. www.hasenstall-linz.at

BEENIE.all day – Hauptstraße 46, 4040 Linz, www.beenie.cafe

SAILERS CAFÉ BAR – Karstraße 2, 4040 Linz, flotte Oldie-Bar für Jung und Alt. 25+.

BLUE PUB – Freistädterstraße 62, 4040 Linz, Mo-Sa 10-24 Uhr.

30+. www.hasenstall-linz.at

SUNSHINE PUB – Hauptstraße 62, 4040, Mo-So 17-04 Uhr.

CAFÉ STROM – Kirchengasse 4, 4040 Linz, So-Mi 17:30-01 Uhr, Do 14-02 Uhr, Fr-Sa 14-04 Uhr, alternativ. www.cafestrom.at

CLUB SPIELPLATZ – Hauptstraße 4, 4040 Linz, Fr-Sa 21-06 Uhr, elektronischer Musikclub. www.club-spielplatz.at

SEGAFFREDO ESPRESSO – Hauptstraße 54, 4040 Linz, Mo-Sa 7:30-22 Uhr, So 9-21 Uhr. www.lentiacity.at

UNDERGROUND – Unterführung Hinsenkampplatz, 4040 Linz, Mo bis Sa 10-22 Uhr, kontaktfreudiges, rustikales Lokal, ein Erlebnis der besonderen Art.

SKYGARDEN URFahr – Dornacher Str. 13 | 4040 Linz | www.skygarden.at | Di-Sa 08:30-22 Uhr, So- und FT 09-19 Uhr.

TEICHWERK – Altenberger Straße 69, 4040 Linz, das schwimmende Institut für Leckeres am Uniteich. Mo-Fr 09-24 Uhr, Sa 10-24 Uhr, So 10-18 Uhr, 18+. www.dasteichwerk.at

ESSEN/TRINKEN

WIA Z'HAUS LEHNER – Harbacher Straße 38, 4040 Linz, Mo-So 10-24 Uhr, bürgerliche Küche, www.wiazhaus-lehner.at

MONTE VERDE – Hauptstraße 63, 4040 Linz, Di-So von 11:30-15 Uhr & 17-24 Uhr, Pizza, Pasta & Fisch. www.monteverde.at

GOLDEN PUB – Jahnstraße 9, 4040, Mo-Sa 11-24 Uhr, So 10-23 Uhr, uriges Lokal mit den besten Ripperln der City. www.golden-pub.at

BIERGARTL – Fischergasse 17, 4040 Linz, Öffnungszeiten wetterabhängig, Gastgarten direkt an der Donau, biergartl-linz.at

FISCHERHÄUSL – Fischergasse 17, 4040 Linz, Mo-Do 11-23 Uhr, Fr-Sa 14-24 Uhr, an der Donau, www.fischerhaeust.at

PHO HANOI – Freistädter Str. 60, 4040 Linz, Di-So 11-15 und 17-22 Uhr, Top Vietnamesische Küche. www.pho-hanoi.at

EBISU SUSHI – Peuerbachstraße 2, 4040 Linz, Best of Sushi, Di-So 11-15 und 17-23 Uhr, www.ebisu.at

HOTELS

SPITZ HOTEL**** – Fiedlerstraße 6, 4040 Linz, Kunst & Design-hotel. www.spitzhotel.at

HARRY'S HOME LINZ – 82 Zimmer, 24 Stunden, Donaufeldstraße 3, 4040 Linz, cooles Designer-Hotel zum Sparpreis, www.harrys-home.com

HOTEL SOMMERHAUS**** – Julius-Raab-Straße 10, 4040 Linz, das „Wohlfühl Hotel“ nahe der Uni Linz steht für Internationalität und faire Preise. www.sommerhaus-hotel.at

FITNESS/FREIZEIT

MASTERS OF ESCAPE – der neue Freizeitrend. Mit Geschick und Köpfchen sind Rätsel und Aufgaben zu lösen. Kaarstraße 9, 4040 Linz. Infos unter www.mastersofescape.at

F10 SPORTFABRIK – Furtherstraße 10, 4040 Linz, von Fitness-studio bis Badminton & Aerobic, Tel. 0732-757090, www.f10.at



Urlaub
direkt
ab Linz



Näher
am
Urlaub